

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA



ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

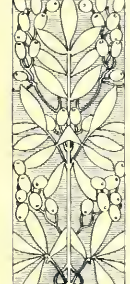






TIEFLAND.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen.



TEXT NACH A. GUIMERA VON
Rudolph Lothar.

Musik von

EUGEN D'ALBERT.

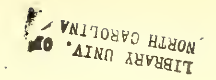
Klavierauszug mit Text von OTTO SINGER.

M. 20,_ netto.



ED. BOTE & G. BOCK, BERLIN.
Hofmusikalienhändler
Sr. M. des Kaisers u. Königs u. Sr. K. H. des Prinzen Albrecht v. Preussen.





PERSONEN.

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		*Bariton.*
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig.		*Bass.*
Moruccio, Mühlknecht:	Im Dienste Sebastianos	*Bariton.*
Marta,	Im Dienste Sebastianos	*Mezzosopran.*
Pepa	Im Dienste Sebastianos	*Sopran.*
Antonia	Im Dienste Sebastianos	*Sopran.*
Rosalia	Im Dienste Sebastianos	*Alt.*
Nuri	Im Dienste Sebastianos	*Sopran.*
Pedro, ein Hirte	Im Dienste Sebastianos	*Tenor.*
Nando, ein Hirte	Im Dienste Sebastianos	*Tenor.*
Der Pfarrer		*Stumme Person.*

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

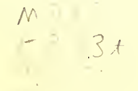
Rechts und links vom Zuschauer

Verzeichniss der Scenen:

Vorspiel.

Erster Aufzug.

Zweiter Aufzug.







Tiefland.

Eugen d'Albert.

Vorspiel.

Erste Scene.

Eine felsige Halde hoch oben in den Pyrenäen. Ganz vorne steigt die Bühne an, fast über die halbe Bühnenhöhe. Daselbst links steht eine primitive Sennhütte. Davor ein Brunnen und ein Trog. Rechts verliert sich der Abhang in Geröll. Hinter dem, also die ganze Breite der Bühne einnehmenden Hügel, scheint eine tiefe Mulde zu liegen. Jenseits der Mulde erheben sich in bizarren, phantastischen Formen die schneebedeckten Spitzen der Pyrenäen. In der Mitte ein kolossaler Gletscher, an dessen Seite ein gewaltiger Steinkoloss.



Der Vorhang geht auf. (Etwa drei Uhr morgens. Sternenhimmel. Der ganze Hintergrund ist hinter Nebelschleiern unsichtbar. Auf der Bühne Dämmerung, dass man nur gerade die Umrisse der Hütte erkennt. Die Bühne ist leer.)

smorz. pp p pp

pp

f pp

cresc. f

dim.

dim.

Ped.

pp

(Clar. hinter der Scene.)

p sehr ausdrucksvoll

smorz.

f

p


p cresc.
f dim.
p smorz.
dim.
Etwas bewegter.
aus -
con Ped.
drucksvoll
Nando (unsichtbar, von unten):
O - he!
cresc.

N.

f *dim.* *p*

O - he!

Noch bewegter.

mf *cresc.*

O - he!

O - he!

Sehr bewegt.

Pedro (unsichtbar, oben links, antwortet):

O - he!

N.

O - he!

Sehr bewegt.

ff *dim.*

beruhigend

p

Ped.


(Nando taucht rechts vorne auf und Pedro erscheint oben bei der Hütte.)
Wie anfangs.
O-he!
Gelobt sei Je-sus
più p
pp
Chri - stus!
Nando.
In E-wig-keit!
Gehst Du mit Deinen
Tie-ren ge-gen O - sten?
Ich will zur Hö - he.
Hüt' Dich vor den Wöl-fen!
Ich ha-be mei-ne
f
p
pp



riten.
a tempo
P.
Und ich ver-trau' auf Gott!
N.
Schleuder und den Hund.
a tempo
riten. sehr ausdrucksvoll
p
col Ped.
(Die Beiden begegnen sich jetzt auf der Mitte der Anhöhe. Aus der Tiefe der Mulde hört man das Geläut der Herdenglocken.)
Ein schöner Tag wird kommen.
ausdrucksvoll
Nando.
Grüss mir die Hir-ten o-ben!
Wenn erst die Ne-bel fal-len!
Sahst du sie
col Ped.
Drei Mo-na-te sinds her, dass ich den
nicht?
cresc.
mf
tr


P.
letz - ten Men - schen sah.
Vor ei - nem hal - ben Jahr
p
tr
Ped.
sprach ich zu - letzt mit ei - nem,
und wenn du jetzt dort hinterm Berg ver -
poco f
Ped.
ein wenig zurückhaltend
schwin - dest, dann mag es wie - der Wo - chen dau - ern, Mo - na - te, ein
dim. poco a poco
Jahr bis ich den Mund zum Re - den wie - der öff - ne.


P.
Nando.
Ach
Ist Dir die Ein-sam-keit nicht schrecklich?
ppp
herr-lich ist sie mir! Ich träum' des Nachts und träum' des Tags und
p
fühl' mich glücklich. Giebt's ein an-dres Glück?
pp
Etwas ruhiger.
Zwei Va-ter-un-ser bet' ich vor dem Schlafengeh'n, das er-ste bet' ich für die
pp


P.
El-tern, ich kannt sie nie. Doch o - ben rechts und links von Got-tes
pp
dolce
Thron, da ste - hen Bei-de wachend ü - ber mich. Das
p
zweite Vater-un-ser a - ber, das geht den lie-ben Herrgott sel - ber an.
pp
Ich bitt' ihn je - de Nacht, dass er ein Weib dem Pe-dro
rit.
a tempo
pp


P.
schen-ke.
Nando (lacht).
Ein Weib! Ha ha! Kennst Du die Wei-ber?
f
p
P.
N.
Hast Du schon mal ein Weib ge-sehn? Gesprochen?
Noch nicht. Wie
ausdrucksvoll
käme hier herauf ein Weib? Von fer - ne seh' ich sie einmal im Jah - re nur,
smorz.
wenn ich in's Thal hin-ab zur Kir- che geh'. Ich denk' mir a-ber, dass wenn Gott nur
rit.
pp
dolciss.

P. *p* will *f* *a tempo* ich auch ein-mal zu ei-nem Wei-be kom-men wer-de.

a tempo *f*

Nando.

Haha-ha! Hahaha! Haha-ha!

f *p* *f* *p* *f* *p*

Pedro.

Da-rü-ber lacht man nicht. Ich mein es ernst.

N.

f *p* *più p*

Anmuthig bewegt (rascher als das Vorgehende).

(Er hat sich auf den Rücken gelegt, die Hände hinter dem Kopfe verschränkt.)




P.
Hüt-te lie-ge und mit dem er-sten Va-ter-un-ser fer-tig bin, fang ich das
zwei-te an. Doch nach dem er-sten Wor-te schlaf' ich
poco marcato
dim.
Etwas
zurückhaltend.
ein, und das Ge-bet bleibt mir im Mun-de lie-gen.
pp
a tempo
Im Trau-me seh' ich wie mit ei-nem Mal die Her-de in die
p


P.
Tie - fe flüchtet.
Ich lauf ihr nach — und nehm' ei-nen
poco cresc.
Stein auf meine Schleuder, werf' ihn nach vorn, da-mit die Tie-re ste-hen blei-ben.
pp
Der Stein fällt in den See von Roc-ca-bru-na, das
p
Was - ser sie-det auf — und wallt, als wär' der See ein
p


P.
Koch - topf. Aus Dampf und Wel-len ballt es sich zu - sam-men, wie ei-ne
p
Wol-ke steigt es aus dem See em - por. Ein leuch-ten-des Ge-wand, ein
poco
wei - sser Arm, ein Kopf mit lan-gem blon-den Haar - - - die
riten.
a tempo
cresc.
rit.
He-xe, schrei' ich auf, die Fel - sen-he-xe! Doch nein! So schön
mf


riten.
a tempo
— kann ei-ne He-xe doch nicht sein. Und
dim.
p
plötz-lich wird der wil-de See ein — Spie-gel, und die Ge-
Etwas zurückhaltend.
stalt kommt ü-ber's Was-ser her und auf mich zu. Sie
pp
war so schön — ich kann Dir's nicht be-schrei-ben. Und wie sie ging —
poco cresc.
p dolciss.


riten.
p
a tempo
riten.
p
da neig-ten sich die Bäu - - me, da duf - te-ten die Blu-men
riten.
(mit dem Sänger)
a tempo
riten.
(mit dem Sänger)
a tempo
beschleunigend
stär - - ker, und die Vö - gel san-gen, wie ich's nie ge-hört. Es
a tempo
p
p
zurückhaltend
war ein Ju-beln, dass die Ber - ge dröhn-ten, und dass die gan - ze Welt zu
poco cresc.
f
dim.
p
fül - len schien. Und die Er-schei-nung lä - chel - te und kam zu -
8
p
p grazioso


Sehr ruhig.
P.
mir, ganz nah her - an.
Da kniet ich vor ihr
pp
p
nie-der und sprach mein zwei-tes Va-ter-un-ser nun zu En-de. Nun
ausdrucksvoll
weiss ich auch wer die Er - schei-nung war: die Mut-ter Got-tes kam zu mir im
weich
zurückhaltend
Traum, um mir zu sa-gen, dass der lie-be Gott mir Weib und Glück be -
dim.
più p


P.
Lebhafter.
schee-ren will.
Nando.
Du glaubst am En-de, Weib und Glück sind
Lebhafter.
f
p
N.
eins? —— Ich a-ber sa-ge Dir, dass zwischen Bei-den ein Stückchen
3
N.
Him-mel und die gan - - ze Höl-le liegt. Das wirst du auch noch
p
Pedro.
Ruhig.
p
Wenn ich nur wü-sste, aus wel-cher
N.
ler-nen! Des-sen sei gewiss.
Ruhig.
p
zart


Etwas lebhaft.
Ge - gend sie wohl kom - men wird?
p leicht
Pass auf: da leg' ich ei - nen Stein auf mei - ne Schleu - der
und schwinge sie im Kreis! Die Au - gen hab' ich zu. Wo - hin der Stein jetzt fällt,
cresc.
das ist der Weg, den sie wohl kom - men wird.
f
p
p
sfz



Sebastianos Stimme (weit von unten rechts).
Ver-fluch-te
accel.
p
sfz
p molto cresc.
f
a tempo
Ker - le, seht Ihr nicht, das Men-schen kom - men? Bei -
S.
f
Nando.
Es kommt Be - such!
S.
nah' hätt' mich der Kie-sel-stein ge-trof-fen.
f
p
Pedro.
Was küm - mert's mich? Zu mir kommt Nie-mand.
(in die Tiefe spähend)
N.
Der


N.
Herr ist es! Herr Se - bas - tia - no! Kennst Du den
stacc.
Her-ren nicht? So weit Du schaust ist al - les
pp
sein. Die Wie - sen, Mat - ten, Fel - der, die Her - den, Hüt - ten,
Wald und Fluss, das Dorf da un - ten und die
3
p


N.
Müh - - le, al - - les was Du Dir den - ken kannst,
p
cresc.
N
ist sein.
In sei-nem Dien-ste steh'n wir al-le, al -
f
f
N.
- le. Die Hir - ten o-ben und die Hir - ten un - - ten.
Der mit ihm geht, das ist der
p


N.
Ael-tes-te aus un-serm Dor-fe.
Neun-zig Jah-re trägt Tom-
dim.
ma-so schon auf sei-nem Bu-ckel.
pp
Mässig.
Pedro (unwillig aufstehend.)
Zu mei-ner
Mässig.
p
P.
Hüt-te geh' ich.
Wol-len die von mir et-was, so sollen sie mich ho-len.
(Er geht
pp
Wieder lebhaft.
langsam aufwärts und verschwindet in der Hütte.)
Nando (gespannt zur Tiefe blickend).
Und mit den Bei-den geht, ich ir-re nicht, ein Frau-en-zim-mer.
Wieder lebhaft.
f
p
cresc.

Ruhiger.

(Er lacht)

N. Was soll das be - deu - ten? Am En - de hält der Herr - gott

f p

N. Wort und schickt ein Weib - chen für den Pe - dro.

Sehr bewegt.

p p

S.

stringendo

p

Zweite Scene.

(Sebastiano, Marta und Tommaso treten auf.)

Sebastiano.

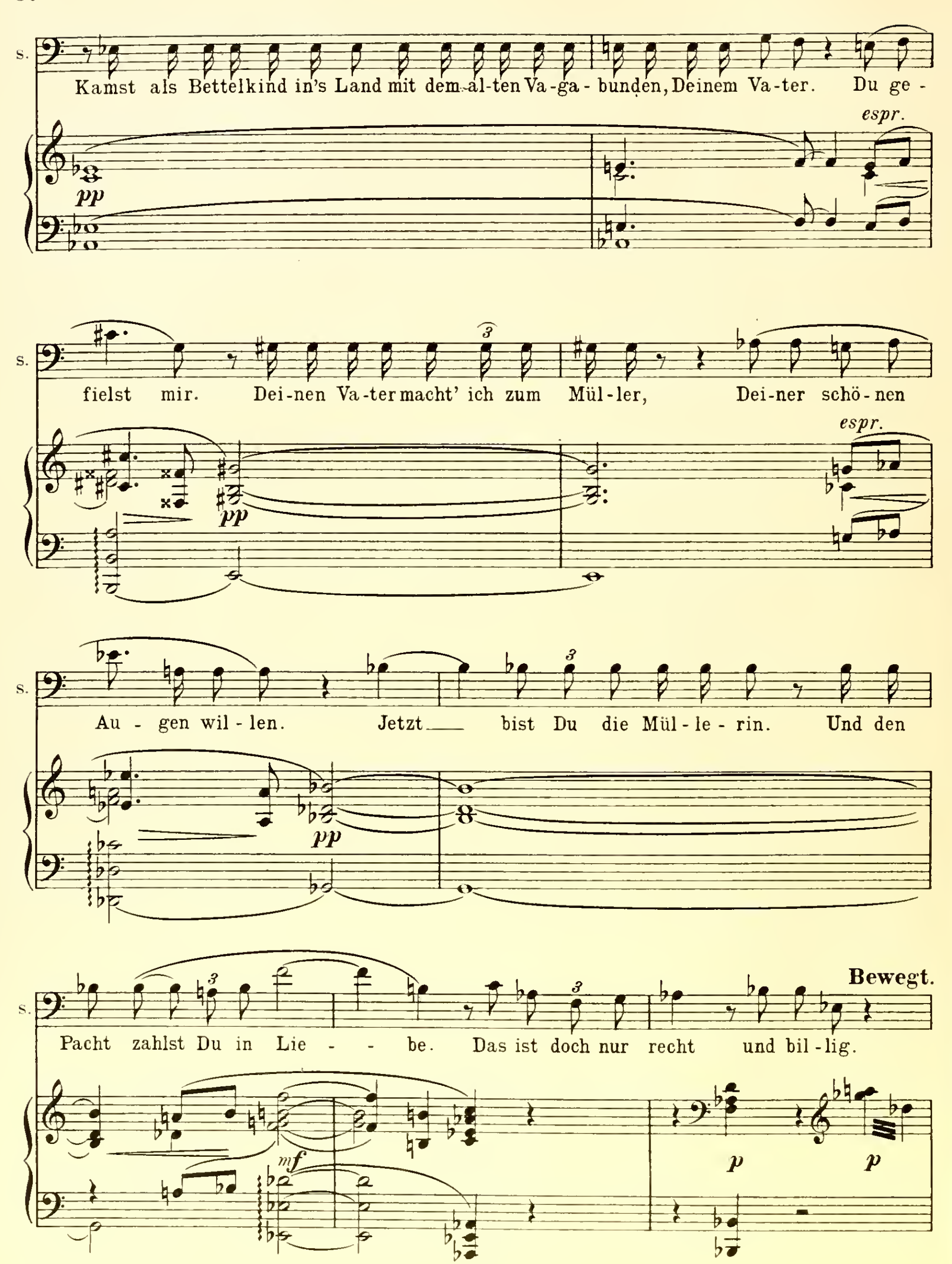
S. Ist Pe-dro nicht hier?

cresc. f

Ped. *


Mässiger.
Nando.
Er ist in sei-ner Hüt - te o - ben.
S.
Tom-ma - so,
Mässiger.
p
più p
S.
geh und schaff' ihn her.
(zu Nando)
Du a-ber bring' uns Milch und Brot und
S.
Kä-se. Der Weg ist weit und ich hab' Hun-ger.
Bewegt.
(Tommaso und Nando gehen aufwärts zur Hütte, in die Tommaso eintritt. Nando macht sich draussen zu schaffen, holt Milch u.s.w. Vorne Marta und Sebastiano allein.)
dim.
pp
p
espressivo
Marta.
Wa-rum schleppt Ihr mich hier - her?
Gemessen.
S.
Weil es mich freut!
Gemessen.
f
p


S.
Und dann, mein Kind, hab' ich ei - nen Plan mit Dir.
mf
p
Wieder bewegt.
Marta.
Sagt mir, Herr, um Chris - ti wil - len, was Ihr vor - habt.
p
cresc.
f
Mässig.
Sebastiano.
Fürch - te nichts!
p
Warst mir im - mer treu er -
pp
S.
ge - ben. Und Du weisst, ich lohn - te gut.
pp dolciss.


S.
Kamst als Bettelkind in's Land mit dem alten Va-ga-bunden, Deinem Va-ter. Du ge-
espr.
pp
fielst mir. Dei-nen Va-ter macht' ich zum Mül-ler, Dei-ner schö-nen
espr.
pp
Au - gen wil - len. Jetzt bist Du die Mül-le-rin. Und den
pp
Bewegt.
Pacht zahlst Du in Lie - - be. Das ist doch nur recht und bil-lig.
mf
p
p


Marta.
Schreck - lich ist es: Je-den Tag schrei ich's Euch in's An - ge-sicht.
espr.
M.
Doch was hilft's, Ihr seid der Herr.
Mässig.
Sebastiano.
Wol das
Mässig.
più p
pp
f
p
S.
bin ich! Und als Herr werd' ich Dir jetzt be - feh - len:
zurück-
(oben erscheint Pedro)
zurück-
pp
p
cresc.
f
p
haltend
S.
Schau Dir mal den Bur - schen an! Hübsch, nicht wahr, und jung und
a tempo
haltend
a tempo
pp


accelerando
Bewegt.
kräf-tig.
Den bestimm ich Dir zum Gatten.
poco cresc.
Marta. (entsetzt zurückweichend.)
Mässig.
Lieber spring ich in die Tie-fe!
Toll-kopf!
Trotz - kopf!
Mässig.
dim.
poco cresc.
Bleib' doch nur!
War - te, bis ich's Dir er - klä - re!
Kei-ne
Lau - ne ist's von mir.
Was geschieht, das muss gescheh'n.
Bewegt.



Marta.
Mässig.
Habt Er-bar - men!
Darum e-ben,
weil ich's gut und ehrlich
Mässig.
espr.
mei - ne,
geb' ich
Pe - dro Dir zum
Man-ne.
Bewegt.
Marta (sich von Sebastiano, der ihr die Hand gehalten. losreissend).
sehr
Lasst mich, Herr,
ich
will nicht,
will
nicht!
zurückhaltend
Bewegt.
(gesprochen)
(Sie reisst sich los und läuft ab.)
Sebastiano.
Nein!
Mar - ta,
schau ihn Dir doch
an!
Bewegt.
dolcissimo
smorz.
cresc.


Pedro.
zurückhaltend
(Er ist ganz nahe herangekommen, schaut ihr mit offenem Munde nach)
Mutter Got-tes! War die
ff
trem.
dim.
Dritte Scene.
(Nando hat ein Gefäss mit Milch gebracht und ist dann zur Hütte zurückgekehrt, wo er gleichgiltig irgend eine Arbeit verrichtet.)
Frisch belebt.
schön!
Sebastiano.
Na, mein Pe-dro,
p grazioso
Ei gewiss,
sag mir mal, bist Du hier zu-frie-den?
mein gnäd'-ger Herr!
Möch-test Du's nicht bes-ser ha-ben?


P.
Wüsst nicht wie!
S.
Hir-te sein, ist ja ganz schön, a-ber
p
Ped.
zurückhaltend
a tempo
meinst Du, dass es nicht doch noch et-was Bess're giebt?
p
pp
p grazioso
Schau', ich hab' im Tha-le un-ten ei-ne Mühle steh'n.
Pedro.
Wenn es Korn zum Mahlen giebt,
Willst Du nicht der Mül-ler sein?


P.
S.
warum nicht?
Und zur Müh - - le geb ich Dir noch die
poco cresc.
Müller-rin als Frau.
Wenn das Mä-del mir gefällt und ich
ihr,_ ich sag nicht nein.
Sahst sie doch! Gelt, die ist schön?
Langsamer.
Treibt Ihr Eu-ren Spass mit mir, o-der träum' ich noch?
espressivo
più p sehr zart


Seb. Wie zuvor.
Ein wenig ruhiger.
Setz Dich her und hör mich an. Meine Mühle ist ver-waist,
p
p
denn der Mül-ler starb, da hab' ich an Dich gedacht.
p
Wieder belebt.
Passt es Dir, so komm her-ab, nimm die Marta Dir zum
p
Pedro.
Sehr ruhig.
p
Wie ein
Wei-be und ich neh-me Dich zum Mül-ler.
Sehr ruhig.
sehr zart
pp una corda


P.
Bie-nenschwarm flie-gen Eu-re Wor-te mir um's Ohr. Darf ich
cresc.
ju-beln, darf ich jauchzen? Darf ich Al-len Heil-gen dan-ken?
p
p zurückhaltend
Wird mein Traum zur Wirk-lich-keit?
Tommaso.
Etwas bewegt, nicht schleppend.
Ich woh-ne vie-le
smorz.
pp
p espr.
T.
Mei-len weit dort ü-ber dem Ge-bir-ge. Mich frug der
poco cresc.


T.
Herr um Rat. Ich nannt ihm Dei-nen Na-men. Kam ich auch vie-le
mf
T.
Jah-re nicht hierher, ich kenn Dich doch: Du bist ein wack - rer Junge!
dim.
p
T.
Schlag' ein, mein Sohn, und nimm's als Got - tes Fü-gung. Dein
p
con Ped.
T.
Bes-tes will der Herr. Dank ihm Dein Glück. Und Gott, der ü-ber
poco cresc.


zurück-
T.
Al - lem wacht und Al - les lenkt, wach' ü - ber Dei - nem
dim.
p
Sebastiano.
Belebt.
Schlag ein, mein Junge.
haltend riten.
T.
Hau - se, lenke Deinen Schritt zum Frieden.
Belebt.
pp
p
Pedro.
Soll ich? Darf ich? Wird sie mich denn wol-len? Wird sie nicht
P.
fin-den, dass ich häss - lich bin? Und wenn sie nein sagt,
mf
p
Ped.


P.
S.
Seb.
wenn sie mich ver-schmäht?
Lass das nur mei - ne Sor-ge
p grazioso
Sie floh, als sie mich sah.
sein! Ich nehm's auf mich.
So sind die Wei-ber.
Mach Dich nur fer-tig, komm her-ab in's
cresc.
Thal, und morgen wird die Hochzeit sein.
Für Al-les hab ich schon ge-
Ped.


Pedro.
Schon morgen?
So viel Glück schon
S.
sorgt.
dolce
P.
morgen?
Tommaso.
Das Glück kommt nie zu schnell! Nun ist es
p
(Sebastiano und Tommaso rüsten sich zum Aufbruch.)
T.
da, nun halt es fest.
stringendo
poco f
p
cresc.
Sebastiano.
Es bleibt da-bei: ich war-te in der Müh-le und führ' Dein Weib Dir
f
f
c.p.


Pedro.
Sehr lebhaft.
Ich kom - - - - me!
S.
zu.
Tommaso. rit.
Gott seg-ne Dei-nen Weg!
Sehr lebhaft.
a tempo
ff
rit.
p
(Sebastiano und Tommaso ab)
poco a poco cresc.
Vierte Scene. (Pedro, Nando.)
ff
Pedro.
Hast Du's gehört!
ff


P.
Ich krieg ein Weib, der Him-mel schenkt es mir.
p
cresc.
P.
Ich geh' in's Thal
ff
Ped.
Mässig bewegt.
P.
Nando.
wehmütig
In's Tief - land gehst Du? Dort sind die Häu-ser dumpf,
Mässig bewegt.
ausdrucksvoll
p
poco
N.
die Ber-ge weit, die Menschen woh-nen eng bei - sammen. Die Son-ne selbst ist
cresc.
dim.
p


N.
trüb, und grau ist Al - les. Dort giebt's Zank und Streit und Ha - der al - le
poco cresc.
Pedro.
Mei - nem Glü -
N.
Ta - ge. In's Tief - land gehst Du?
zurückhaltend
più p
Wieder lebhaft.
P.
- - - - - - - - cke nach!
8
ff
Ped.
Mässig bewegt.
P.
Nimm Dich der Her - - de an, bis un-ser
p


(Mittlerweile sind die Nebel ver
P.
Herr statt meiner ei-nen neu - en Hir - ten schickt.
più p
schwunden und die Sonne geht strahlend
über dem Gletscher auf.)
Ich grüss' noch ein - - - mal mei - ne
f
dim.
p
Ber - - ge. Ich kenn' Euch Al - - - - - - le,
poco cresc.
ken - ne je - den Gi - - - - pfel,
dim.


P.
kenn' je - den Schlund und je - de grü - ne
P.
Wie - - - - - se.
Hier war ich
ausdrucksvoll
p
P.
frei in Dei - nem Strah - le, o
P.
Son - - - - - ne,
nun



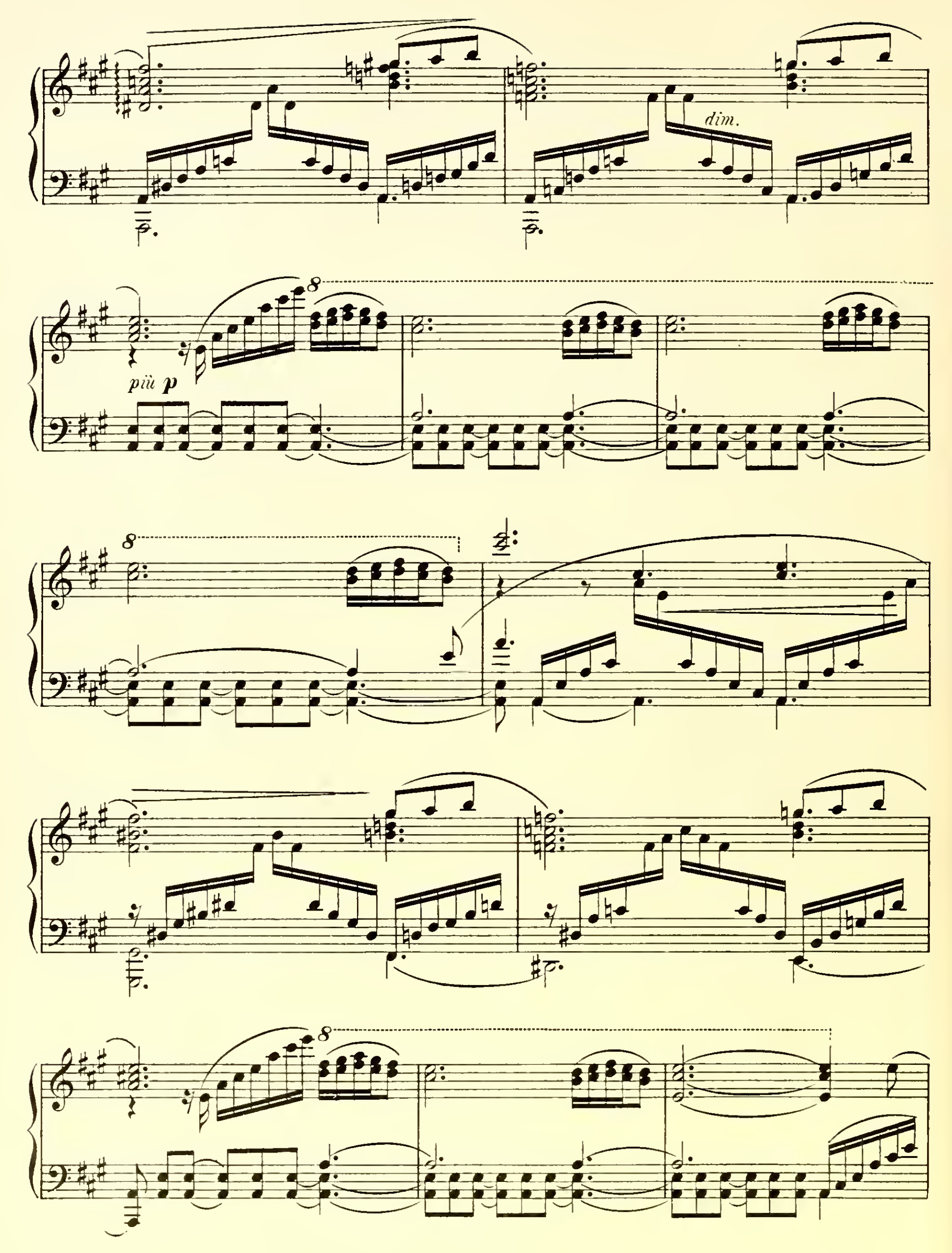
rit.
P
leuch - - - - te mir auf mei - nem Weg zum
cresc.
f
rit.
a tempo
P
Glück.
(Pedro geht den Weg hinab.)
a tempo
p molto cresc.
ff
(schon halb hinter der Scene.)
P
Nimm Dich der Herde an, sei
ausdrucksvoll
p
pp
P
wachsam, Nan-do, nimm vor dem Wolfe Dich in Acht!
mf
p


P.
Hei, wie sie kommen und sich um mich
ausdrucksvoll
pp
Ped.
Belebend.
drängen! Lebt wohl,
ausdrucksvoll
ge - wiss, ich will im Thal, im
Tief - - - land Eurer nicht ver - ges - sen! Auch
mf
dim.


P
Dei - ner nicht, mein bra - ver Hund.
Lebt wohl,
ver-gesst auch mei - - - - - ner nicht!
p
f
p
trem.
Bewegter.
(Er verschwindet ganz.)
ff
trem.
ff
Wieder mässig.
(Seine Stimme klingt von
Die Sonne
dim.
p dim.
pp
unten, sich immer weiter entfernend.)
leuch - tet mei - nem Weg in's Thal, in's Tief - - land geh' ich!
ppp
Der Vorhang fällt.

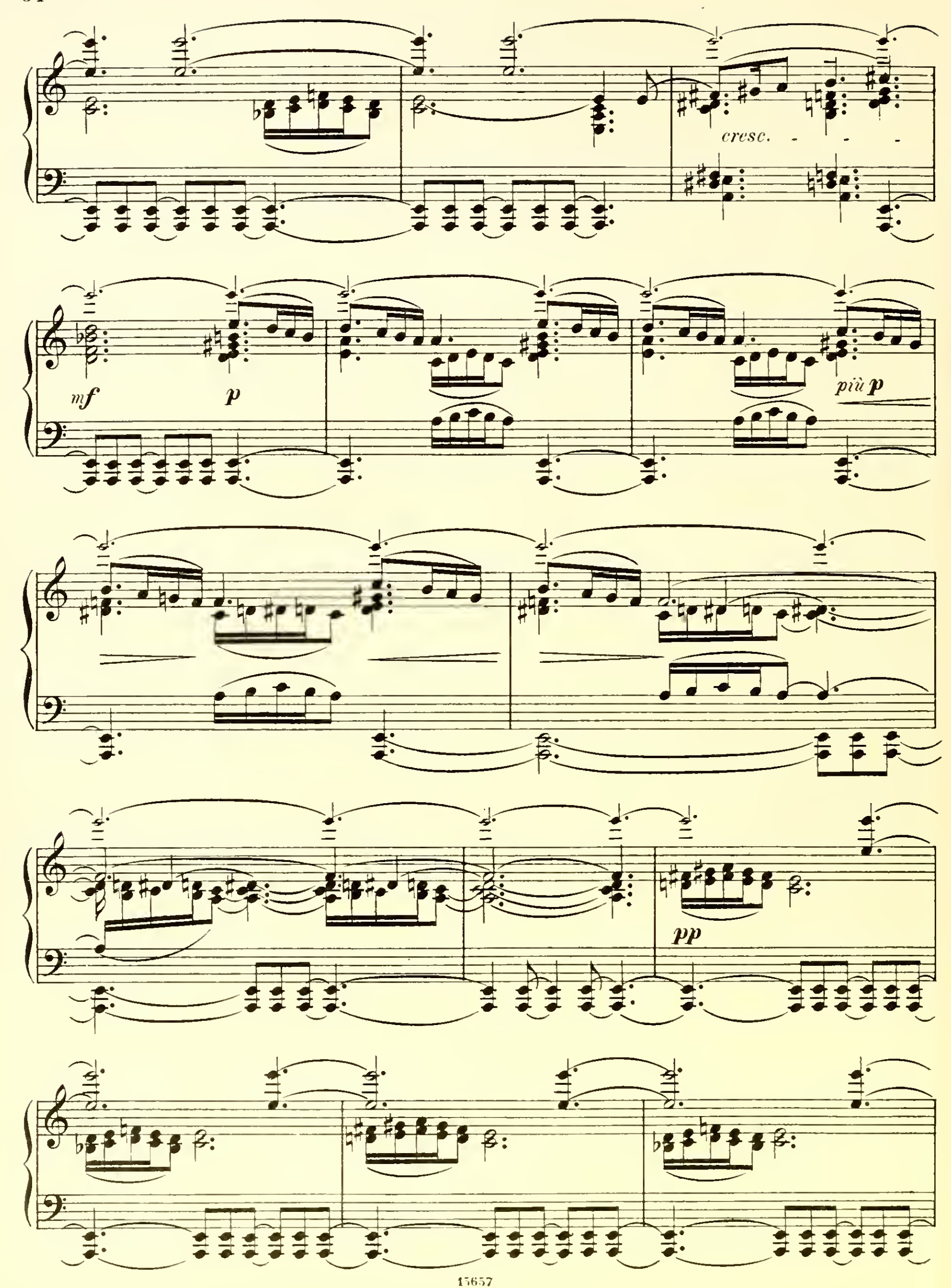


Etwas bewegter.
marc.
ff
Ped.
marc.
marc.
Ped.
ff
Ped.
8
fff
dimin.
Ped.
beruhigend
mf
dim.
p
Ruhiger.
sehr ausdrucksvoll
p


dim.
8
più p
8
8



8
f
cresc.
f
mf
mf
mf
dim.
Langsamer.
p
smorz.
p
mf
pp



cresc.
mf
p
più p
pp



Clar. auf der Buhne.)
(p sehr ausdrucksvoll)
smorz.
f
p
cresc.
f dim.
smorz. pp
dim.
dim.
più dim.
pp
lange!
lange!

Erster Aufzug.



Erste Scene.

Das Innere der Mühle. Rechts das grosse Mühlenrad, das aber stille steht. Darüber aus Holz, sehr primitiv zusammen gezimmert der Wasserzufluss, in dem aber kein Wasser ist. Links eine Thüre zu der zwei Treppen führen und die durch einen Vorhang verdeckt ist. Rechts eine kleine Thüre. Im Hintergrund das sehr grosse Eingangsthor, durch das man, wenn es offen ist, weit in die Landschaft sieht. Fern am Horizont in der Silhouette deutlich erkennbar der Gletscher aus dem Vorspiel. Neben der Eingangsthüre läuft in halber Bühnenhöhe eine Holzgallerie. Links vorne ein grosser Herd. Säcke mit Korn liegen herum, Mühlsteine u.s.w. Kurz vor Sonnenuntergang. M o r u c c i o allein auf der Bühne. Er ist damit beschäftigt Korn zu sieben

Mässig bewegt. Der Vorhang geht auf.

p gemächlich

p



Lebhafter.

Die drei Weiber, Pepa, Antonia, Rosalia stürmen durch das grosse Thor

Pepa.

Sag'uns doch, ist es wahr?

Antonia.

Ist es wirk-lich wahr?

Rosalia.

Re-de!

f

P. R.

Sprich! Gib Ant-wort!

Al-so rasch, er-zäh-le!

p *cresc.*


(Moruccio leert unterdessen gleichmütig sein Sieb und füllt es dann wieder mit frischem Korn.)
P
Macht die Marta wirklich Hochzeit?
ff
sfz
Ruhig.
Moruccio.
„An der of-fe-nen Kir-chen-thü-re war-tet schon die Braut!“
p
p dolce
Wieder lebhaft.
Pepa.
Ant-wort ge-ben sollst Du uns! Hörst Du nicht?
M
Wieder lebhaft.
f
P.
Wis-sen wol-len wir....
Antonia.
Hoch - zeit macht...
Rosalia.
Ob die Mar - ta....


P.
A.
R.
Ob es wirk - lich wahr.
O-der ei-ne
O-der blos ein Mär - chen.
p
cresc.
Lü - ge.
Al-so rasch er-zäh - le!
Al-so rasch er - zäh - le!
Al-so rasch er-zäh - le!
Re - de!
mf
p
marc.
cresc. e molto
Rede! Sprich! Gib Antwort!
Rede! Sprich! Gib Antwort!
Rede! Sprich! Gib Antwort!
ff
1 - 4


(wie vorher)
Moruccio.
„An der of - fe - nen Kir-chen-thü-re war - tet schon die Braut.“
Ruhiger.
p
Lebhaft.
Pepa.
zurückhaltend
Ha, Dich är-gert's! Kann mir's den-ken, dass die
M.
Lebhaft.
zurückhaltend
p
espress.
f
p
p
Mässiger.
P.
Mar - ta Dich nicht nimmt.
Mül - ler wärst Du gern ge-wor-den!
P.
zurückhaltend
Seit der al - te Mül-ler starb, ist nun bald ein Jahr vor - bei,


Lebhaft.
P.
a - - ber Mar-ta nimmt Dich nicht. Bist zu
Antonia.
A.
Nimmt Dich nicht. Nimmt Dich nicht.
Rosalia.
R.
Nimmt Dich nicht. Nimmt Dich nicht.
Lebhaft.
pp
p
cresc.
f
p
f
alt, zu häss-lich, bist ein Brumm-bär! Plump und mür - risch!
Antonia.
riten.
(schmeichlerisch)
Wenn wir
riten.
f
p
Wieder mässig.
a - ber recht sehr bit-ten wirst Du end-lich doch er - zäh-len.
poco riten.
dim.


Lebhaft.
Antonia.
Moruccio (wie vorher)
Du bist es, der wartet.
„An der of-fe-nen Kirchenthüre war-tet schon die Braut."
a tempo (Mässig)
Lebhaft.
p
Pepa.
Wo ist Mar-ta?
Antonia.
Ist sie in der
Rosalia.
Ja, wo ist sie?
f
Ruhiger.
(Moruccio zuckt die Achseln.)
Rascher.
P.
Lasst ihn laufen, die-sen Starrkopf!
A.
Müh-le?
Ruhiger.
p
Rascher.
p

Zweite Scene.

(Nuri tritt durch das Thor ein und bleibt auf der Schwelle stehen. Sie strickt an einer Jacke.)




Lebhaft.
N.
Euch.
Pepa.
Weisst Du was?
Antonia.
Neu-ig-kei-ten?
Rosalia.
Re - de! Sprich! Er -
Lebhaft.
f
p
cresc.
(zerstreut)
Mässig.
N.
Was denn soll ich Euch er - - zäh - len?
P.
Warst Du bei Tom -
R.
riten.
zäh - le!
riten.
Mässig.
f
p
N.
Bei Tom-ma - so war ich. Und er hat mir viel er -
P.
ma - so?
pp


N.
zählt. Ach so Vie - - les und so Schö - - - - nes!
p ausdrucksvoll
cresc.
mf
Lebhaft.
molto riten.
Ruhiges Zeitmass,
Er sag-te zu mir:
Pepa.
Was denn? Was denn? Was?
Ant.
Was denn? Was denn? Was?
Ros.
Was denn? Was denn? Was?
Lebhaft.
molto riten
Ruhiges Zeitmass,
p
cresc.
mf
dim.
pp
p zart
nicht schleppend
Schau, mein Kind, Al-les was Du siehst hier so weit Dein Au - ge reicht
p
al - les das ge-hört dem Herrn, un-serm Herrn Se-bas - tia - no. Das
p


N.
Häus-chen, wo Ihr wohnt, die Müh-le dort am Fluss, mein Hütt-chen, das am
Ber - ge klebt, und das Ge - höft mit Turm und hohem Dach, das un-ser Herr be-
pp
Etwas bewegter.
wohnt, das Al - les, Al - les, hoch hin-auf den Berg und tief hin-
poco cresc.
Ped. * Ped. *
ab in's Thal, Al - les das ge-hört dem Herrn. un-serm Herrn Se - bas -
p
3
3


Nuri. Rascher.
tia-no.
Pepa.
Din-ge, die wir al-le
Antonia.
Das sind kei-ne Neu-ig-kei-ten!
Rascher.
p
cresc.
Wieder ruhig.
N.
War-tet nur, ich weiss noch mehr. Er
P.
wis-sen!
Wieder ruhig.
f
p
N.
sag-te zu mir: Wenn ich ge-he, im-mer ge-he von jetzt bis mor-gen
pp


N.
A - bend ge - he im - mer wei - ter oh - ne Rast, al - le Fel - der, al - le
pp
N.
Wäl - der, al - le Wie - sen, die ich seh' auf mei - nem We - ge,
N.
al - le Flüs - se, al - le Bä - che, je - der Was - ser - fall.
N.
p
Al - les das ge - hört dem Herrn, un - serm Herrn Se - bas - tia - no.
3
3
p
mf


N.
Und fang ich ei - nen Schmet-ter - ling, muss ich ihn wie - der
p
flie - gen la-ssen, denn auch er ge-hört dem Herrn. Und läuft ein
Ei - dechs - lein mir ü - bern Weg darf ich es nicht
ha-schen, weil's ja auch dem Herrn ge - hört. Die Blu - me, die ich
espressivo
3
p
legato


N.
pflü-cken will, ist sei-ne Blu-me, der Vo-gel, der im
Bu-sche singt, und der Ad-ler, der o-ben kreist, ist al-les
poco cresc.
sein. Al-les das ge-hört dem Herrn, un-serm Herrn Se-bas-
p
più p
Beschleunigend
rit.
Wieder ruhig.
tia-no.
Ich a-ber, ich wusst es
Pepa.
Al-les das wis-sen wir.
mp
p dolce
15657


N.
nicht, und Tom-ma-so, der vom Ber-ge kam, und der nie es ge-
sehn, der weiss das_ al-les.
Pepa.
P.
Und wo ist Tom-ma-so jetzt?
In die
smorz.
Lebhaft.
Ber - ge ging er mit dem Herrn. Hoch hin-auf, wo schon die
p
poco arpeggiando
Glet-scher an die letz-ten Wie - sen gren-zen. Ei-nen Hir - ten bringt er


N.
her, und der Hir-te, denkt nur denkt, der soll kom-men, heut
cresc.
N.
A-bend noch und Hoch-zeit ma-chen mit der Mar - ta.
f
p
f
ff
Pepa.
Gott sei Dank, jetzt wis-sen wir's!
Antonia.
Gott sei Dank, jetzt wis-sen wir's!
Rosalia.
Gott sei Dank, jetzt wis-sen wir's!
Moruccio, (der ab und zugegangen war und alles gehört hat.)
Hol der Teu-fel die-se He-xen, ha-ben
p


A.
Heu - te A - bend? Wer be - fahl's?
Mco.
sie es doch er-fah-ren!
dim.
più p
Nuri. rit. Wieder ruhig.
Wer's be-fahl? Ei, un-ser Herr. Er be-fiehlt und es ge-
pp
rit.
p
N.
schieht. So be-fahl er auch die Hoch-zeit der Mar-ta und dem Hir-ten.
più p
N.
(wichtig thuend)
Lang schon wusst ich, dass sie un - serm Herrn ge - hö - re, nur ver -
pp


N.
stand ich's da-mals nicht. Antonia.
Ich sag', was ich ein-mal
Was sagst Du da?
espr.
N.
hör - te. Pepa.
Weil ich mich
Wa - rum hast Du's uns ver - schwie-gen!
pp
Beschleunigend.
N.
schäm-te. Weiss selber nicht wa - rum.
P.
So er-zäh-le!
Re -de!
Antonia.
So er - zäh - le!
Re - de!
Rosalia.
So er-zäh-le!
Beschleunigend.
p
cresc.


Langsam.
N.
P.
A.
R.
Sprich!
Sprich!
Sprich!
An ei-nem
Langsam.
ausdrucksvoll
A-bend war's, der Mond ging auf hin-term Wei-den-busch und ich lag am
Wie-sen-rand. Seht, da kam am Fluss ent-lang Mar-ta mit dem Herrn.
Und ich hörte Marta weinen, und ich hörte wie sie sagte:


N.
„Ja, ich weiss, ich weiss es gut, dass ich Dein bin. Nie komm' ich von Dir mehr
p
cresc.
mf
poco f leidenschaftlich
los!"
Ach. sie schluchzte,
p
dim.
p
dass ich kaum recht verstand was sie sag-te. Da-rauf sprach der Herr:
pp
pp
„und wenn Du ei-nen An-dern nimmst zum Man-ne, und nehm' ich mir ein
p
cresc


and`-res Weib, so bleib ich Dein doch im-mer, im-mer
Dein.“ So hört ich's mit mei-nen Oh-ren.
Mar-ta wein-te und der Herr sprach lei-se wei-ter. A-ber
Etwas bewegter.
sagt mir nur, was soll das hei-ssen? Wie kann un-ser
mf
f
p
più p
smorz.
Ped.
pp
p dolce


N.
Herr der Mar-ta sa-gen, dass er ihr ge-hö-re? Dass sie sein ist, das ver-
steh' ich, ihm ge-hö-ren wir ja al-le. Doch was wollt' er da-mit
zurückhaltend
sa-gen, „ich blei-be Dein, doch im-mer Dein!“
zurückhaltend
dim.
p smorz.
a tempo
Pepa.
Was kümmert's Dich was er auch sa-gen woll-te?
Moruccio.
Schweigt still, Ihr Weiber, Mar-ta kommt!
a tempo
f

Dritte Scene.

(Marta tritt durch die Thüre rechts auf. Die Frauen glauben, dass sie durch die verhangene Thüre eintreten werde und behalten diese im Auge. Sie geht mit gesenktem Kopf bis zur Mitte der Bühne ohne die Frauen zu bemerken.)





riten.
a tempo
P.
Hoch - zeit!
Rosalia.
riten. Ist es mög-lich, dass sie's wagt,
a tempo
p
sfz
R.
so in die Eh' zu tre - ten? In die hei - - li - ge
sfz
Antonia.
Und der E - sel weiss von nichts? So ein
R
E - - he?
p
sfz
(Während des folgenden geht Moruc-
A.
Dumm-kopf! So ein Töl - pel! Weiss von nichts und
8
f
p


cio unwillig im Hintergrund ab.)
A.
glaubt, ha ha, glaubt, dass Mar - ta, ha ha ha!
Pepa.
Ha ha ha! Ha ha ha!
Antonia.
Ha ha ha! Ha ha ha! Ha ha
Rosalia.
Ha ha ha! Ha ha
P.
Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
A.
ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
R.
ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
l. H.
dim



Ruhiger.

Nuri.

Sagt mir doch, wa - rum Ihr lacht?

Wieder lebhaft.

Pepa.

Hoch - zeit ma - chen

Wieder lebhaft.

Ruhiger.

p

ist so lu - - stig!

Rosalia.

Ganz be - son - ders

riten. Antonia. *a tempo*

Al - le Leu - te wer-den la - chen.

die - se Hoch - zeit!

riten.

a tempo

p


A
wenn wir ih - nen sa - gen wer - den, dass die Mar - - ta
ha ha ha! Und der Hir - - - te ha ha ha! Ha ha ha!
Pepa.
Und wir wer - den al - le
Ha ha ha! Solch ein E - - - - - sel!
P
kom - men als ein lu - stig Braut - ge - leit! Ha ha ha!
Und wir wer - den al - le


P
Ha ha ha!
Lu-stig,
A
kom - men als ein lu - stig Braut-ge - leit!
Ha ha ha!
Rosalia.
Ha ha ha!
Ha ha ha!
Ha ha ha!
P
lu - stig,
lu-stig soll es wer - den!
Ha ha ha,
A
Ha ha ha!
Ha ha ha,
ha ha ha,
ha ha ha,
R
Ha ha ha!
Ha ha ha,
ha ha ha,
ha ha
cresc.
stringendo
(Marta erscheint links oben in der Thüre.)
P
ha ha ha,
ha ha ha, ha ha ha, ha ha ha, ha ha
A
ha ha ha.
ha ha ha, ha ha ha, ha ha ha, ha ha
R
ha, ha ha ha, ha ha ha, ha ha ha, ha ha ha, ha ha
stringendo
f


Marta.
zurückhaltend
(weinend und gereizt.)
frei
Geht al - le fort! Ich will Nie - man - den se - hen.
riten.
(gleissnerisch)
P
ha!
A - ber
A
ha!
R
ha!
zurückhaltend
colla parte
espr.
riten.
Mässig.
P
Herz - chen, sü - sser Lieb - ling, sag uns doch, wa - rum?
Marta.
Bewegter.
Fort - ge - hen sollt Ihr, hört Ihr,
Antonia.
Da wir nun schon al - les wis - sen.
ausdrucksvoll
cresc.
Bewegter.


zurückhaltend
Ruhig.
Bewegt.
fort!
geht nach Hau-se,
Rosalia.
Wir sind nur ge - kom-men, Lieb - ling
f
dim.
p
(Die Weiber rühren sich nicht. Marta fasst die Armkörbe, die die Weiber niedergesetzt hatten, und wirft sie zum Tor hinaus.)
packt Euch, schnell!
beschleunigend
Hin-
ff
Sehr lebhaft.
aus da-mit und hin-aus mit Euch!
Pepa.
(Alle drei Weiber ab.)
Heil'-ge Jung-frau, hilf uns doch!
p scherz.


Ruhig.
Nuri. (schüchtern.)
Und ich,
dim.
p
dim.
pp
soll ich auch ge-hen, Mar-ta? Ich bin ja die Nu-ri!
Marta. (zärtlich.)
Du bist es
Nu-ri, mein Kind? Komm küs-se mich!
A-ber Dei-ne Wan-gen sind ja
più p
dim.
pp
Sehr mässig bewegt.
Lass nur!
Könnt' ich doch lu - stig sein,
nass!
Sei doch lu-stig.
leidenschaftlich.


M
wie ich ein-mal war als Kind!
Nie-mals werd' ich wie-der
più p
froh!
Nie-mals werd' ich wie-der la - chen!
Nuri.
A - ber
zart.
(mit Bitterkeit.)
Hoch-zeit mach' ich... ja, so ist es.
N
Hoch - zeit machst Du ja?
fp
sehr
Wa-rum blieb ich nicht bei mei-nem Nein?
Ist nicht
ausdrucksvoll.
sfz
p


M
Wahn - sinn, ein Ver - bre - chen, die - se Hei - rat?
sehr ausdrucksvoll.
p
M
O wie un - glück - lich bin ich! Nie - mand
p
M
hilft mir, Nie-mand steht mir bei.
Nuri.
Mich hast Du ja, Mar-ta. Ich bin
zart
più p
(ohne sie gehört zu haben.)
molto riten.
Bewegter.
M
Nie-mand steht mir bei in mei-ner Not! Die-sen Pe-dro, wie
N
bei Dir.
molto riten.
Bewegter.
p
mf
p
pp


M
hass ich ihn! Er_ mein Mann?
Nein,
Wieder mässig.
molto cresc.
f
f
cresc.
nah'n soll er mir nicht!
Ru - he will ich! Nichts als
p
mf
Ru - he will ich!
(man hört draussen ein Geräusch)
Etwas langsamer.
Geh, mein Kind, das ist Se-bas-
p
pp
tia - no. Er soll mich nicht wei - nen seh'n, sonst schlägt mich der Herr.
Nuri.
Das soll er nicht!
ausdrucksvoll


M.
Willst Du ihn hin-dern?
Wüsst ich ganz genau, dass er mich tot - schlägt,
würd ich
wei - - nen,
wei - - nen,
bis
Nuri.
Ich versteh Dich nicht!
zart
Noch langsamer.
(Nuri hinausdrängend)
Geh, mein Schatz und
N.
Wer darf Dir was zu Lei - de thun?
Noch langsamer.
pp
fra - ge nicht.
zurückhaltend
poco cresc.

Vierte Scene.




a tempo
M
schlecht? Sein bin ich, sein, sein Ei - gen-tum!
Etwas bewegter.
Wo-für büss' ich? Wo-für leid' ich? Ach ich bin ein schwa-ches
dim.
Weib, und am Flusse irrt' ich hin, fand zum Sprunge nicht den Mut.
Wieder langsam.
Bewegter.
Frei wär ich geworden! Frei im To - de! A - ber ich war schwach und
dim.


Wieder langsam.
feig! Meinen Widerstand zerbricht ein Wort des Herrn. Sein bin ich,
sein! Sein Ei-gentum! Heil'-ge Jungfrau, Mut-ter Got-tes,
hilf mir, wenn Du hel-fen kannst!
(Geräusch von aussen.)
Kommen sie schon mich zu holen?
ausdrucksvoll
Viel bewegter.
Kommt der Tölpel schon, den Gott ver - dam-me? Ich will ihn nicht



Drängend.
(Rasch ab in ihr Zimmer.)
M
se - hen!
stringendo
ff
l. H.
ff
pp
Fünfte Scene.
Lebhaft. (Volk, draussen vor dem Tor Pedro erwartend)
Sopran u. Alt.
Er
Ten.
Er kommt!
Er
Bass.
Er kommt!
Er
Lebhaft.
p
Nuri (ebenfalls draussen)
Wo kommt er? wo?
kommt!
kommt!
kommt!


Pepa.
(draussen)
Den Berg her - ab, seht ihr ihn nicht?
Antonia.
(draussen)
Den Berg her - ab, seht ihr ihn nicht?
Rosalia.
(draussen)
Den Berg her - ab, seht ihr ihn nicht?
Der
Der
Der
f
p
cresc.
zurückhaltend
Moruccio.
(zieht Tommaso herein)
He, Tom - ma - so, auf ein Wort!
Bräu - ti-gam!
(Alle lachen und eilen nach links ab.)
Bräu - ti-gam!
Bräu - ti-gam!
f
p


Mässig.
M.
Seid Ihr das er - ste Mal in uns-rer
Tommaso.
Was giebt's, mein Freund?
Mässig.
p
M.
Ge-gend?
T.
Das er - ste mal, mein Sohn. Hoch o - ben wohn' ich auf des Ber-ges Hang,
p
M
Doch Se-bas-tia - no, un-sern
T.
in die - ses Thal kam ich noch nie.


M
Herrn, kennt Ihr den?
T.
Ein wack-rer Herr, ein ed-ler Herr, Gott
p
p
M.
Ihr wis-set al-so nichts?
Die
T.
seg-ne ihn.
Wo-von denn?
Sprich!
f
dim
p
M.
Fra-ge bleibt nur of-fen. ob der Pe-dro solch ein
p
M.
Dumm-kopf ist o-der blos ein schlech-ter Kerl.
accel.
Tommaso.
Was soll das hei-ssen?
mf


poco rit.
a tempo
T.
Ah, ich ver-ste-he Dich! Die Mar-ta ist Dir wohl ent-
a tempo
poco rit.
p
dolce
Moruccio.
T.
wischt? Du hat-test wohl ge-hofft? Er-
Dass Gott mich be--hü-te!
sf
p
M.
Das ist bald ge-tan. Mit ih-rem Va-ter kam sie ein-mal bettelnd
(Er setzt sich)
T.
klä-re mir doch!
p
M.
her. Der Teu-fel weiss es, ob es ihr Va-ter war. Ein schö-nes Kind,
p


M.
das muss ich sa-gen. Das sag-te auch der gnäd'ge Herr, Herr Se-bas-tia - no. Die
M.
Müh - le gab er hier dem al-ten Va-ga-bun-den, dem schö-nen Kind zu lie - be.
p
M.
Und er und Mar - ta...
das wei-tre malt Euch sel - ber aus.
più p
Beschleunigend.
Wie zuvor.
M.
Hört mich zu
Tommaso.
Das ist er - lo - gen! Muss er - lo - gen sein!
Beschleunigend.
Wie zuvor.
p
cresc.
f


M.
En - de an. Er-fah-ren müsst Ihr auch, wa-rum er ei-nen Mann für sie jetzt braucht!
p
M.
Es geht ihm schlecht, dem Herrn Sebas-tia-no, der grosse Herr hat Schulden. Er kann nicht
sfz p
sfz
M.
aus, noch ein. Die Pfän - dung droht. In al - le Win-de fliegt das
p
f
p
M.
Gut wenn er nicht Hil - fe schafft. Die Hil - fe bringt ihm denn ein
più p
p
dim.


M.
rei-ches Mäd-chen. Die a-ber kriegt er nicht so lang er nicht die bö-sen Zungen hier zum
pp
M.
Schwei-gen bringt. Die Sach' mit Mar-ta muss ein En-de ha-ben. So will's die
M.
riten.
Welt. Und da-rum, Ihr ver-steht, wird Mar-ta die-ses Dumm-kopfs
riten.
p
cresc.
Bewegter.
M.
Frau. Sucht Ei-nen hier im Tha-le, der es nicht
Tommaso.
(steht auf)
3
Das ist er-lo-gen!
Bewegter.
p
mf


M.
weiss.
Seid Ihr ein Eh - renmann,
müsst Ihr wie ich die Drei ver-
T.
Ich sa - ge Dir....
p
mf
M.
ach - ten.
So seid Ihr al - so kein
T.
Nie-der-trächt'-ger Lump!
p
mf
Noch bewegter.
(Wie sie Beide mit den Stöcken auf einander losgehen wollen, hört man draussen das Geräusch der Menge und sie halten ein.)
M.
Eh - ren-mann!
f
ff
stringendo

Sechste Scene.

(Pedro, Moruccio, Nuri, Antonia, Rosalia, Pepa, Männer und Weiber, Lärm und Gedränge. Die Dämmerung geht allmählich in Nacht über.)




S.
A.
T.
B.
Er le - be hoch!
Er le-be hoch! Er le - be hoch!
Er le - be hoch!
Er le-be hoch! Er le - be hoch!
Er le - be hoch!
Er le - be hoch!
cresc.
Pedro
(noch unter dem Thor.)
Ja, ja, ich bin da!
Wie ein Gems-bock schnell sprang ich her - un - ter vom Berg ins Thal. Da bin ich!
A - ber wo ist sie? Wo ist mein
P.

Pepa (nach der Kammer zu rufend:)

Mar - ta, Mar - - ta!

P.

Schätz - chen, meine Braut?

cresc. *mf* *p* *scherzando*

Antonia.

Komm doch her - aus! Dein Bräu - ti - gam ist da!

A.

(Alles drängt sich lachend um Pedro.)

f *stacc.* *p* *cresc.*

Pedro.

O Du mein Herrgott! Hier gibt's Men - schen!

f *p*

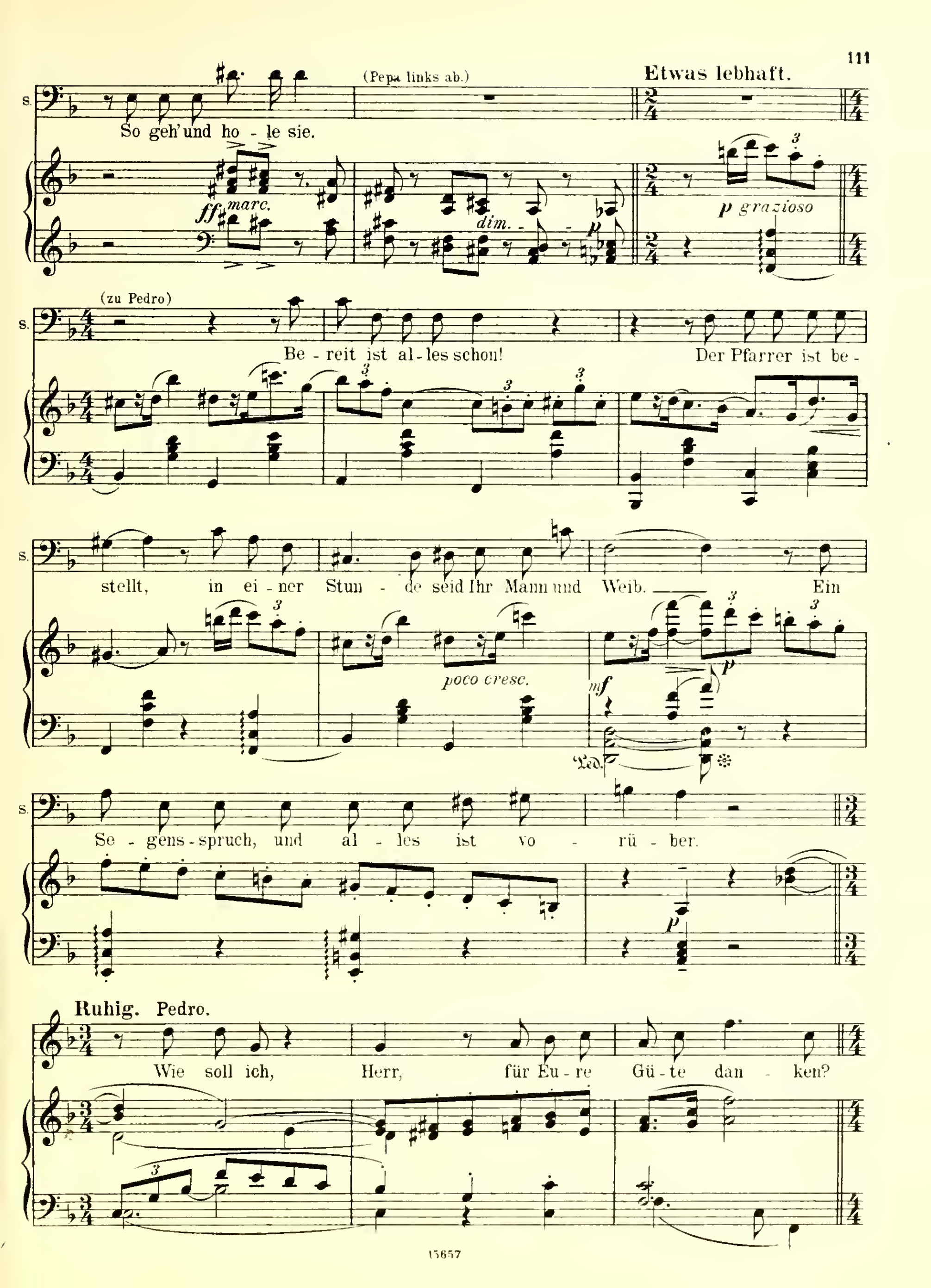

P.
Und al - le Menschen sind hier lus - tig, man könnt fast
f p
mf p
glau - ben, wir hei-ra-ten Al - le! Kennt Ihr die
mf p
zurückhaltend
frei
Mar - ta? Nicht wahr, die ist schön? Ei sapper-lot!
sf
Langsamer.
(ironisch)
Pepa.
Schön und frisch!
Antonia.
Ich
Wie ei-ne Ro-senknospe!
Langsamer.
f
p
p



Beschleunigend.
wünsche Dir viel Glück!
Rosalia.
Ich wünsche Dir viel Glück!
Die Weiber.
Einige Sopr. u. Alt.
Wir wün-schen Dir viel
Beschleunigend.
Sehr lebhaft.
Andere.
Die Ersten.
Die Zweiten.
Glück! Wir wünschen Dir viel Glück, viel Glück, viel
molto
Glück, viel Glück!
Pedro.
riten.
Ich dank' Euch
cresc.
Mässig.
sehr Ich glaub mir's sel - ber kaum, dass sol - ches Glück mir winkt.


P.
Denkt Euch nur: Mar-ta wird mein Weib! __ Die gan-ze Welt tanzt wie in
ausdrucksvoll
mf
p
Feu-er-kreisen vor meinen Au - gen. Das Glück zer-sprengt mir noch die Brust.
Mar-ta ist mein, wird heu-te noch mein Weib.
Bewegter.
Tommaso (zu Morruccio.)
Wie konntest Du glauben, das Sebas-
ti - ano. . .
Morruccio.
Wenn Du neu - gie-rig bist, so frag ihn doch, den Herrn Se-bas-ti-ano.
T.
f
p


Nuri.
Der gnäd'ge Herr kommt! Der Herr von uns
M.
Schau, da kommt er selbst.
cresc.
p
Heftig bewegt.
Siebente Scene.
N.
Al - len.
(Sebastiano tritt auf.)
Sebastiano.
Ist Pe - dro noch nicht da?
Heftig bewegt.
ff marc.
ff
p
Ruhig. Pedro.
Da bin ich. Herr, da bin ich schon! Lasst mich Euch die Hände küssen.
dolce
Wieder heftig.
Pepa.
In der Kammer ist sie.
Sebastiano.
Lass sein! Und wo ist Mar-ta?
Wieder heftig.
ff
p



(Pepa links ab.)
Etwas lebhaft.
So geh' und ho - le sie.
ff marc.
dim.
p
p grazioso
(zu Pedro)
Be - reit ist al - les schon!
Der Pfarrer ist be -
stellt, in ei - ner Stun - de seid Ihr Mann und Weib.
Ein
poco cresc.
mf
p
Se - gens - spruch, und al - les ist vo - rü - ber.
p
Ruhig. Pedro.
Wie soll ich, Herr, für Eu - re Gü - te dan - ken?


Pepa
Ruhig. (kommt aus der Kammer zurück.)
Sie wird bald kom-men. lässt die Mar-ta sa-gen.
Heftig.
Sebastiano:
Was soll das
Heftig.
heissen? Bald will sie kom-men? Sie muss so-fort zur Stel-le sein,
wenn ich sie ru-fe.
(Er geht bis an den Fuss der Treppe und ruft hinauf:)
Mar-ta!
Bewegt.
Tommaso (ihm nachgehend).
Ich muss Euch spre-chen, Herr, es liegt mir auf dem Her-zen wie
ausdrucksvoll



Sebastiano.
Heftig.
Was kümmert's mich, was Dir am Her-zen liegt. Ein
T.
Cent-ner-last.
Heftig.
cresc.
f
f
S.
Drängend.
An-dermal.
T.
Es geht um's See - lenheil! Gleich muss es
Drängend.
f
p
mf
S
Breit.
Ah, end-lich!
(Marta erscheint auf der Treppe.)
T
sein.
riten.
Breit.
Getragen.
sehr ausdrucksvoll
cresc.
ff
pp


Marta.
(herunterkommend)
Da bin ich, Herr, wie Ihr be-
(unwillig zu Tommaso)
S
Später, später.
dim.
fahlt!
Sehr beschleunigend.
(Sie tritt ganz nahe an Sebastiano heran. Leise.)
M
Er-lasst es mir.
f pp
ausdrucksvoll
Um al-ler Hei-li-gen Wil-len, habt Mit-leid mit mir Ar-men!
Sebastiano. (Laut.)
Lebhaft.
Du bist nicht lustig, Marta! Schau Dir den Pe-dro an,
p


Nuri.
molto riten.
Die ar - me Mar-ta weint
Rosalia.
Sebast.
Sie
der weiss sein Glück zu schät-zen!
molto riten.
sfz
Langsamer.
Pepa.
Bewegter.
Sie
weint, sie weint, das
Antonia.
Sie
weint, sie weint, das
R.
weint, sie weint, das ar - me Kind! Sie
weint, sie weint, das
Langsamer.
Bewegter.
Marta.
Sehr bewegt.
(sich rasch die Thränen abwischend)
Wer sagt das? Wer? Wer sah mich wei-nen?
P.
ar - me Kind!
A
ar - me Kind!
R
ar - me Kind!
Sehr bewegt.
f
f



Lebhaft.
M
Der Herr be-fiehlt und ich bin lus - - - - - tig! Seht.
f
p
f p
ich la-che!
Pedro.
So soll es sein! Nichts
P
Lust'-geres auf Er-den als ei-ne Hoch - - zeit! Was, Ihr Leu-te?
mf p
mf p
cresc.
(Alles lacht zu Marta)
Wie Al-les sich mit un-serm Glu-cke freut!
dim.
p


P
riten.
Ruhig.
Du a-ber hast mir noch kein
cresc.
riten.
P.
Wort gesagt, kein ein - zig Wort!
Sag mir doch was!
Marta.
riten.
frei
Wir wol-len ge-hen!
Bewegt.
(auf Pedros Gewand zeigend)
Sebastiano.
So geht man nicht zur Kir-che! Zer-
riten.
Bewegt.
f
p
S.
lumpt, zer-ris-sen und in Fet-zen.
Ich hab ein Gewand für Dich be-
f
p grazioso
poco cresc.


S
sorgt. Du musst Dich schön her-aus staffie-ren! Ein
mf
p
S.
fei-ner jun-ger Herr, ein Stut-zer musst Du sein. So schickt es sich für ei-nen
pp
Pepa.
Ein Stut-zer gar!
Antonia.
Ein Stut-zer gar!
Rosalia.
Ein Stut-zer gar!
Bräu-ti-gam.
Sopran.
p
Ein
Alt.
p
Ein
Tenor. Die Bauern.
p
Ein fei-ner jun-ger Herr!
(lachend)
Bass.
p
Ein fei-ner jun-ger Herr!
mf
p

P. *p* *riten.* Ein Stut-zer gar! **Sehr leb-**

A. *p* Ein Stut-zer gar!

R. *p* Ein Stut-zer gar!

Pedro. Ein

fei-ner jun-ger Herr! *p* *riten.* Ein Stut-zer gar!

fei-ner jun-ger Herr! *p* Ein Stut-zer gar!

Ein Stut-zer gar!

Ein Stut-zer gar!

riten. **Sehr leb-** *p*

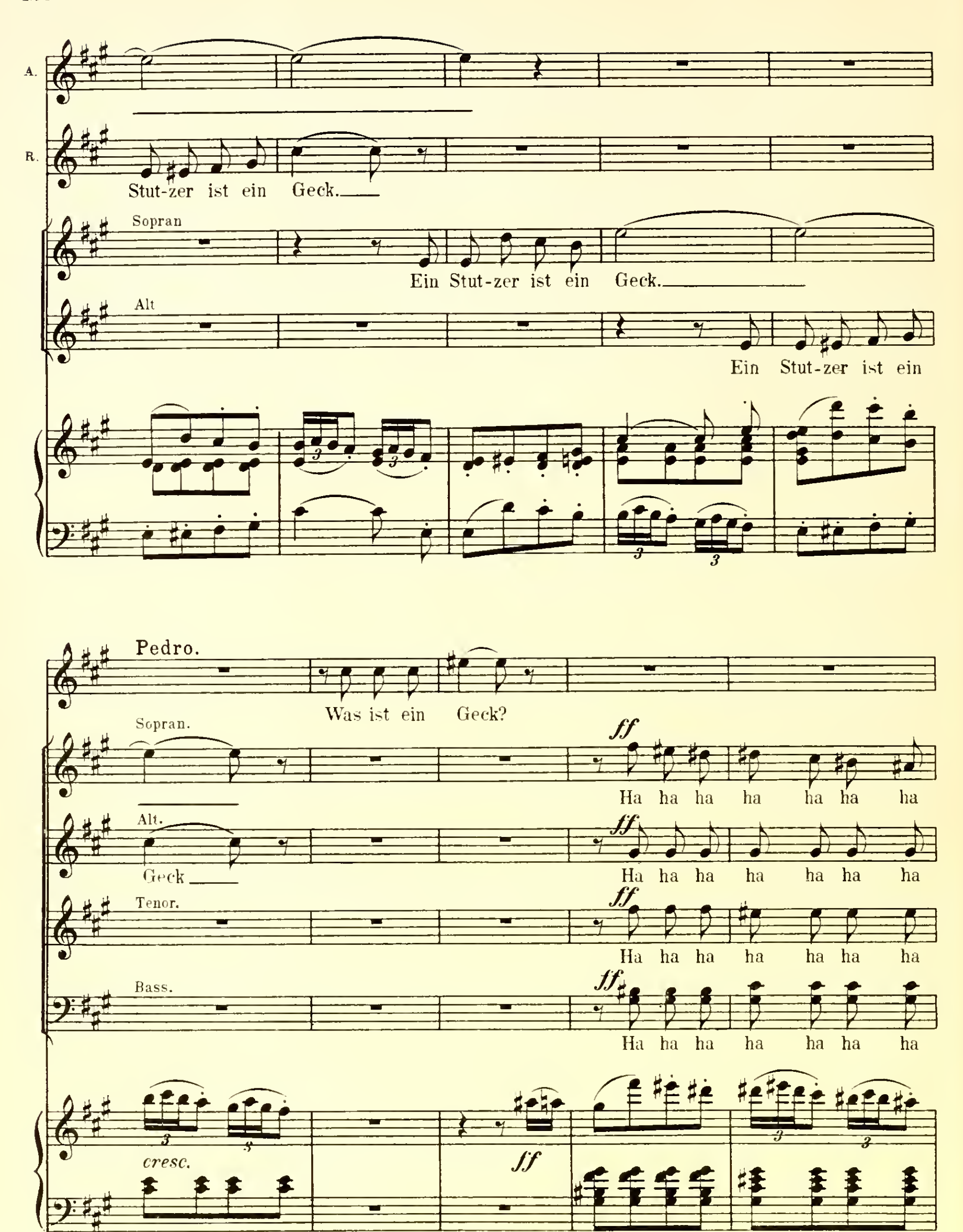
haft.

A. Ein Stut-zer ist ein Geck.

R. Ein

P. Stut-zer, was ist das?

haft. *stacc.* *p*


A.
R.
Stut-zer ist ein Geck.
Sopran
Ein Stut-zer ist ein Geck.
Alt
Ein Stut-zer ist ein
Pedro.
Was ist ein Geck?
Sopran.
ff
Ha ha ha ha ha ha ha
Alt.
Geck
Ha ha ha ha ha ha ha
Tenor.
Ha ha ha ha ha ha ha
Bass.
Ha ha ha ha ha ha ha
cresc.
ff



ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha
ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha
ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha
ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha
Pedro.
Lacht Ihr ü - ber mich? Ich rat es Kei - nem! Mit die - sen
f
p
P.
Fäu - sten hau ich Je - den nie - der, der es wagt.
cresc.
f


Marta.
(Die Frauen schreien auf. Es scheint sich eine gro-
(Er packt einen Burschen.)
Die fei - gen
Was ist ein Geck? Gib Antwort!
sse Balgerei entwickeln zu wollen.)
Lüm-mel! Von die - sem Töl - - - pel las - sen sie sich
molto cresc.
Heftig bewegt.
prü - geln.
Sebastiano.
Pe - - dro!
Heftig bewegt.
Pedro (beruhigt sich plötzlich, das Durcheinander hört auf.)
riten.
Ruhig.
Jetzt wär ich bald in Wut geraten.
riten.



Bewegt.
Sebastiano.
Zieh Dir Dein neu-es Ge-wand an und mach Dich fer-tig.
p
Pedro.
Mässig bewegt (bedeutend langsamer als der Anfang v
Kommt Al-le mit,
S
Ich seh' den Pfar-rer kommen.
Mässig bewegt (bedeutend langsamer als der Anfang von
mf
p
Scene 7)
P.
helft mir mich schmü-cken; wir wol-len la-chen und
Scene 7)
mf
p
P.
zurückhaltend
lus-tig sein. Heut ist ja mein Eh-ren-
cresc.
p


riten.
tag, mein Freu - den - tag. Freut Euch mit
riten.
cresc.
mir!
(Die Männer mit Pedro rechts ab.)
Lebhaft.
ff
dimin.
Pepa.
Etwas nachlassend.
(zu den Frauen)
Zum Fen - ster kommt, wir schauen
p
zu.
Sopr.
Die Frauen. Wir schauen zu.
Alt
Wir schauen zu.
p


(Die Frauen ab durchs Thor. In diesem Augenblick erscheint der Pfarrer im Thor. Die Frauen knixen
pp
ehrerbietig.)
Drängend.
Tommaso (zu Sebastiano).
Ich muss Euch sprechen, Herr.
Es geht um's
f
p
cresc.
Heftig.
Sebastiano (ungeduldig).
S.
Wenn's gar so drin-gend ist, erwart mich draussen.
T.
Le - ben!
Heftig.
f
Sehr langsam.
(Der Pfarrer ist ganz vorgekommen und steht nun vor Sebastiano.)
S.
Ich kom-me gleich.
Ehr-würd'-ger
T.
(ab)
Ich wer-de war-ten, Herr.
Sehr langsam.
sehr ausdrucksvoll
p
f dim.
p


S.
Herr, Ihr kommt das Braut-paar zu ho-len. Ich hab noch mit der Braut zu sprechen.
Geht nur vor-aus, ich schi-cke Euch die jun-gen Leu-te
più p
gleich. Und sind sie mal in der Ka-pel-le, so war-tet nicht erst bis ich
komme. Gebt sie zu-sammen und Se-gen er-blü-he ih-rem Bun-de.
(Der Pfarrer ab.)
pp

Achte Scene.

(Marta hat während der ganzen Scene teilnahmslos auf einem Mühlstein im Hintergrund gesessen. Wie die Bühne jetzt leer ist betrachtet Sebastiano sie einen Augenblick schweigend.)

Leidenschaftlich bewegt.

espr. *ff*

Sebastiano. Marta!

Marta. Tu mit mir, was Du willst, nur ei - nes nicht, gib mich nicht die-sem Menschen!

espr. *p*

S. (höhnisch) Ein And - rer wä-re Dir wol lie - ber! Ein höf - li-ches, zier - li-ches

p *f* *trem.* *dim.* *p*



Herr-chen, das schmach-ten-de Lie-der singt und die Au - gen ver-dreht.
espr.
riten.
a tempo
Und mich wärst Du ger-ne los. Hab ich's er-
f
mf
p
cresc.
zurückhaltend
ra - ten? Ver-ges-sen hast Du längst was ich Dir Gu-tes ge-tan.
mf
p
cresc.
Langsamer.
(Er will sie liebkosen, sie wendet sich unwillig ab.)
Das ist der Dank für mei-ne Lie - be!
f
dim.
p
ff



Wieder bewegt.
Du kennst mich schlecht. Das lass ich mir nicht bie - ten!
p ausdrucksvoll
Mein bist Du, mein bleibst Du! Keinen
cresc.
zurückhaltend
andern Wil-len hast Du als den mei-nen. Komm
a tempo
f
ff
her! Komm her, sag ich Dir!
Bewegter.
(Er macht eine drohende
ff

Gebärde. Wie er bemerkt dass sie seinem Befehle folgt, lacht er auf.)

S. *riten.*

Sag mir ein-mal. graut Dir vor die-sem

ff *riten.* *p*

Beschleunigend.

Marta. Ich kann's nicht schil-dern, wie's mir graut. *riten.*

S. Pe - dro?

Beschleunigend.

p *cresc.* *riten.* *p sinnlich*

Sehr mässig bewegt.

S. So ist es recht, so will ich's ha-ben. So geht al - les nach meinem

Wun - sche. Würd' ich die Hei-rat dul-den, glaubst Du, wenn er Dir ge-

poco riten.

p espr. *pp* *poco riten.*


Wieder bewegt.
Marta.
Oh, dass es ei-nen Menschen giebt, der weiss wer ich bin und mich
S.
fie - le?
Wieder bewegt.
p
cresc.
Sehr bewegt.
M.
doch nimmt! Ge - kauft hast Du ihn, den E-len-den. Schmach
f
ff
ff
(am Tisch zusammensinkend)
Sehr zurückhaltend.
(Von aussen hört man lautes Lachen.)
M
— ü-ber ihn! Schmach ü-ber mich!
ff
ff
p
Wieder sehr mässig.
Sebastiano (mit verhaltener Glut.)
p
Die Lie - be gleicht al-les wie-der aus. Die Lie-be zu
p wie zuvor


Marta.
Lass mich, ich hab Angst vor Dir!
mir! Ver - stehst Du wohl?
sehr ausdrucksvoll
Ped.
Ped.
Du weisst es, Mar - ta, Du weisst es gut, dass ich
p
espr.
nichts lieb' auf der Welt als Dich.
Nie - mals lass ich Dich,
und wenn ich Dich jetzt ei - nem And-ern ge - be, so tu ich das, weil ich's tun
più p


Ein wenig bewegter.
S.
muss! Auch ich geh zur Hochzeit oh-ne
pp
Lieb' im Her-zen. Doch mei-ne Braut bringt Ret-tung.
Das weisst Du, und Du weisst auch gut, was der Bür-ger-mei-ster, mein Schwiegerva-ter,
dim.
von mir ver-langt: Das Aer-gerniss soll aus der Welt verschwinden
f



=de
zurückhaltend
Wie zuvor.
S.
eh ich zur Kir-che geh.
Mei-ne Lie-be,
sehr ausdrucksvoll
p
sfp
p
mein Glück
das nennt die Welt ein Aer-ger-niss! Der
p
steigernd
Welt zur Lie-be geb' ich Dich dem Pe-dro und al-les bleibt beim
cresc.
zurückhaltend
Langsamer.
Al-ten.
Ich lass Dich nicht, ich werd Dich nie-mals
mf
p
fp ausdrucksvoll



S.
las-sen! Ich lie-be Dich und werd Dich im-mer lie- -ben! Ich
cresc.
brau-che Dich, kann oh-ne Dich nicht le-ben. Ich hal-te Dich und nie ent-
f p
Marfa.
Noch langsamer.
Ich fürchte mich vor Dir!
kommst Du mir.
Nicht
pp
fürch- -ten sollst Du mich. Du sollst mich lie- - - -ben!
acceler.
(er will sie umfassen)
riten.
mf p


Bewegt.
Marta (abwehrend).
Se-bastia-no!
S.
Bewegt.
Du kennst mich nicht!
Gib Acht, Du
p
fp
kennst mich nicht!
Ich dul - de
zurückhaltend
kei- - - nen
cresc.
Wi - der-stand, ich hab ihn nie ge - dul - det.
(Man hört wieder Lachen von draussen.)
a tempo
Zur
f
ff
Marta (gesprochen):
Ja
Kir - che wirst Du gehn?
Und Du wirst Pe - dros Weib?
ff


Sehr zurückhaltend.
Sehr bewegt.
M.
Ja
(frei)
S.
Und bleibst mein Lieb?
Sehr zurückhaltend.
leidenschaftlich
Sehr bewegt.
ff
p
l.H.
ff
Ped.
Marta
(sich flüchtend).
(Neues Lachen von aussen.)
Nein, nein!
trem.
ff
pp
Marta (flüchtet sich unwillkürlich zu Sebastiano zurück).
M.
Hör, sie kommen schon, sie kommen schon mich ho - len!
molto cresc.
ff dim.
Seb. (lacht triumphirend)
riten.
Sehr breit.
zurückhaltend
riten.
So ist es recht, das tut mir wohl, von ihm fliehst Du zu
cresc.
ff

Neunte Scene.

Pedro, Rosalia, Antonia, Pepa, Nuri, Männer und Frauen treten auf, zuletzt Tommaso.



P. Gebt wem ihr wollt den bunten Trö - del, mir nicht.

f *p*

P. Die al - te Ja - cke hier, die ist mir lie - ber!

f *p*

Seb. Mir ist es recht. Du wirst getraut so wie Du bist. Mar - ta, nimm die Man - til - le.

f *p*

Marta.

Sehr mässig bewegt.

Ja, ja, ich bin be - reit.

S.

Sehr mässig bewegt.

sehr ausdrucksvoll

p

Ped. * Ped. *

Marta (leise zu Sebastiano).

Und zwischen uns ist al - les aus.

Ped. * Ped. *



Seb. (leise zu Marta).

p

Glaubst Du? Ich glaub es nicht. — Heut Nacht noch

Ped. ❊ Ped. ❊ Ped. ❊

komm ich zu Dir. Siehst Du in Dei-ner Kammer Licht, so weisst Du,

Ped. ❊ Ped. ❊ Ped. ❊

Nuri.

Hier hast Du die Mantil - le.

ich bin es.

dim. *smorz.*

Ped. ❊ Ped. ❊ Ped. ❊

(Tommaso kommt durchs Thor.)

Marta.

Und Du bist es, mein lie- - bes

sehr ausdrucksvoll

p

Ped.

col Ped. sempre


M.
Kind, die mir die Man- -til- - - - -le bringt!
Nuri.
Nicht wahr, Mar-ta, Du bist mir gut, und
Marta.
(zu Sebastiano)
Ja, mein Kind... Schau her.
N.
bleibst mir gut.
M.
ein un- - - - - - -schul-di-ges Kind wie Nu-ri


Etwas zurückhaltend.
M.
war auch ich einmal.
So kam ich her in die-se Müh - le.
pp
accel.
Seb. (zuckt die Achseln)
Vorwärts, zur Ka - pelle!
Etwas bewegter.
Draussen vor dem Thor, das weit geöffnet ist, beginnt sich der Zug zu formen. Einige Männer tragen Fackeln. Marta geht, auf Nuri gestützt, dem Ausgang zu, wo Pedro sie erwartet. Männer und Frauen drängen nach.
Sopr.
Vorwärts, zur Ka - pelle!
Alt.
Vorwärts, zur Ka - pelle!
Die Bauern.
Ten.
Vorwärts, zur Ka - pelle!
Bass.
Vorwärts, zur Ka - pelle!
accel.
Etwas bewegter.
espress.
cresc.
f



cresc.

Breiter.

Tommaso (zu Sebastiano).

Ich muss re-den mit Euch. Sie dürfen nicht

etwas

fff

molto dim.

p

Seb. (zu Tommaso).

zurückhaltend

T. hei- - -ra -ten, eh' Ihr mir nicht Antwort ge-ge - ben.

Was

più p

Pedro (im Hintergrunde sich Bahn schaffend). O - he, fort mit Euch!

Mässiger.

S. wollt Ihr, Al - ter, denn von mir? (zu den Abgehenden.) Geht nur. geht, ich komme

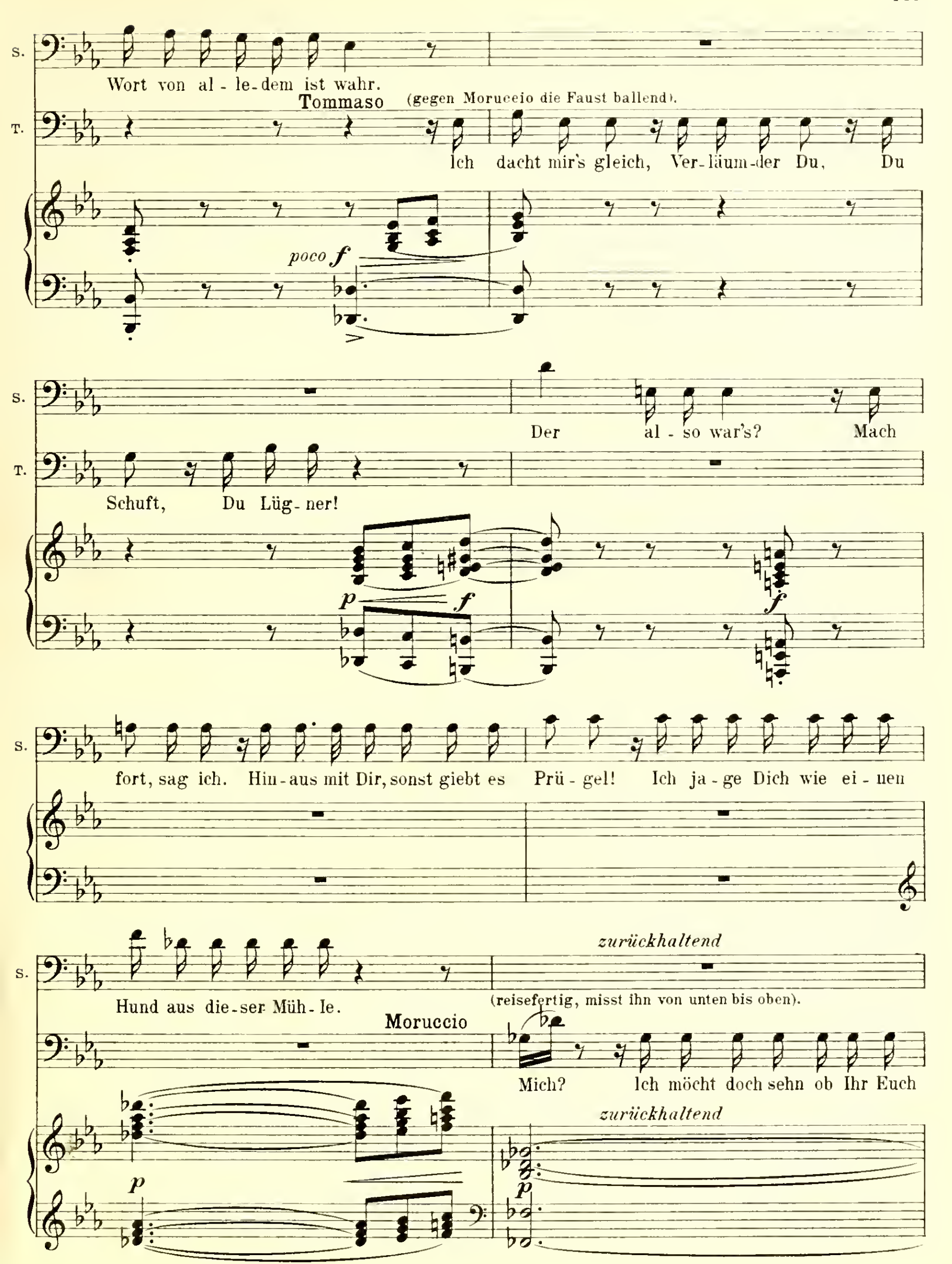
Mässiger.

pp


Pedro.
Hü._ meine Herde, macht Platz. Ich will neben meiner Marta gehn!
nach.
Vorwärts, hü!_
(Alle unter Lachen und Johlen in Unordnung ab.)
Sehr lebhaft.
ff
dim.
Zehnte Scene.
(Sebastiano, Tommaso und Moruccio sind zurückgeblieben.)
Mässig.
Seb.
Was suchst Du noch, Moruccio? Kannst Du nicht auch zur Hochzeit gehn?
Moruccio.
Zu dieser Hoch-zeit geh ich nicht.
Wa-rum denn nicht? Lass hö-ren.
Ich


S.
M.
So muss es Dir ge -
will nicht, das muss Euch ge - nü - gen.
p
p
S
nü - gen, wenn ich sa - ge: Pack Dein Bün - del, und mach fort!
cresc.
poco f
(zu Tommaso.)
S.
Und was willst Du?
Moruccio.
(Er geht nach dem Hintergrunde, wo er seine Manta, eine Art Plaid in farbigem Muster, ausbreitet, und seine auf der Bühne zerstreut umherliegenden Werkzeuge sammelt und hineinlegt.)
Das tu ich gern.
Tommaso.
So Son - der - ba - res ward mir er -
p
T.
zählt von Euch und Marta, und ich kann's nicht glau - ben. Es wär ja ein Betrug am ar - men


T.
Pe-dro, der kei-ne Ahnung hat von all' den Din-gen. Und da ich so zu sa-gen
T.
Pa-the war bei die-ser E-he, so trifft auch mich ein Teil der Schuld, wenn die-se Eh' ein
Sebastiano.
Was küm-merst Du Dich,
T.
Un-glück ist und ein Ver-bre-chen.
S.
Al-ter, um sol-che Re-den? Die Leu-te schwatzen. Lass sie schwatzen. Kein


S.
Wort von al - le-dem ist wahr.
Tommaso
(gegen Moruccio die Faust ballend).
T.
Ich dacht mir's gleich, Ver-läum-der Du, Du
poco f
S.
Der al - so war's? Mach
T.
Schuft, Du Lüg - ner!
p
f
f
S.
fort, sag ich. Hin - aus mit Dir, sonst giebt es Prü - gel! Ich ja - ge Dich wie ei - nen
S.
zurückhaltend
Hund aus die-ser Müh - le.
(reisefertig, misst ihn von unten bis oben).
Moruccio
Mich? Ich möcht doch sehn ob Ihr Euch
zurückhaltend
p
p


a tempo
M.
traut!
Tommaso.
Mein Herr?
Mit Dei-nem Herrn wagst Du so zu re-den?
a tempo
mf
p
Sebastiano.
accel.
Moruccio.
Hin-aus!
Er ist's nicht mehr. Ich wollt' er wär es nie ge-we-sen.
accel.
f
f
Etwas bewegter.
S.
M.
Ich ge-he schon! Doch eh' ich ge-he will ich Dir vor Tomma-so noch die
Etwas bewegter.
f
pp
M.
Wahr-heit sa-gen, da-mit er wis-se, wer von Bei-den hier der Lüg-ner ist.
cresc.


M.
Der Schuft seid Ihr! Glaubt Ihr, ich sah es nicht, wenn Ihr zur Mar-ta in die
poco f
fpp
Kammer schlicht? Glaubt Ihr, ich wüsst es nicht wa-rum Ihr die Marta zwingt, dass sie jetzt den
Dummkopf nimmt? Die Wahr - heit red ich. Hier heb' ich die Hand und
f
pp
schwör's bei mei-ner ar-men Mut-ter See - le, dass ich die
Wahrheit re - de. Auch Eu - re Mut-ter liegt im Grab, so schwört gleich
poco cresc.
poco f


Sebastiano.
Bewegter.
Hör nicht auf ihn!
M.
mir, wenn Ihr es wagt.
Tommaso.
Hei - li - ge Jung - frau.
Bewegter.
fp
T.
hilf! Nun ist mir's klar, es darf nicht sein. Ich
fp
beschleunigend
lau-fe zur Kapel - le und ich sag': nein!
fp
molto cresc.
ff
Mässig bewegt.
(In diesem Augenblick hört man die Glocken in der Kapelle läuten.)
(zu Sebastiano)
Die Glocken läu-ten, ach, es ist zu spät! Was habt Ihr ge -
Glocken hinter der Scene.
Mässig bewegt.
p


Sebastiano.
Ge-sche-hen ist ge - sche-hen. Be-ru-hig Dich
T.
tan! Weh ü-ber Euch!
S.
(ab)
und gute Nacht!
T.
Gro-sser Gott, ver - zei - he mir die un-ge-woll-te
sehr ausdrucksvoll
p
Moruccio (klopft Tommaso auf die Schulter).
Ich ge - he. Kommst Du mit? Ich geh hin-
T.
Mis - se - tat!


M.
auf, in mei-ne Ber-ge kehr ich wie-der, wo ich den Him-mel seh'
Ped.
M.
und grü-ne Wie-sen und kei-ne Men-schen!
6
Ped.
M.
Kommst Du mit?
Tommaso.
Ach wä-re
cresc.
5
Ped.



Moruccio (schon in der Tür).
Kommst Du
T.
Pe - - dro nie her - ab - ge-stie-gen!
allmählich schwächer werdend
poco f
dim.
M.
mit?
(Man hört von ferne die Rufe „hoch das junge Paar!")
T.
O welche Schmach und
verhallend
sehr ausdrucksvoll
smorz.
p
T.
Schande! Ich kann sie nicht se-hen! Ich kann nicht, will nicht, fort!
(Beide ab.)



(Der Mond geht auf.)
cresc.
Ped.
poco f
poco stringendo
cresc.
molto cresc.
Etwas bewegter.
espr.
ff
(Man hört von ferne den sich nähernden Zug.)
(Marta kommt auf die Bühne.)
zurückhaltend
Breiter.
cresc.
fff



Elfte Scene.

(Pedro bleibt auf der Schwelle des Tores stehen und winkt den Vorübergehenden nach.)

Pedro. **Sehr mässig bewegt.**

Das Fest ist vor - bei. Nun Bur - sche, geht nach Haus!

Lebt wohl! Ein je - des Schaf in sei - nen Stall! Gut Nacht!

Lebhaft.

O - he nur zu! Nur


P.
zu! Hier-her die Scha - fe, dort-hin die
f
p
più p
P.
Bö - cke! Hei! Wie das wimmelt den Ab-hang hin - ab!
f
Eine Stimme.
Macht zu das Tor und riegelt Euch ein! Schlaft
f
Pedro (ihnen nachrufend)
Der Him-mel sei mit
E.St
(Draussen lautes Lachen, die Stimmen verklingen.)
gut!
f
p


(Er schliesst das Tor und kommt nach vorne. Marta sitzt mit gesenktem Kopf beim Tische.)
P.
Euch.
p zurückhaltend
Das Tor ist zu. Wir sind al -
Mässig bewegt.
lein, so re - de doch, sag ein Wort! Marta, mein
zart und ausdrucksvoll
dim.
Lieb! Ach, ich weiss ein bess - res Ko - se - wort:
più p


Marta.
Was willst Du?
Mar - ta, mein Weib!
Lass mich in Frieden!
Was ist Dir denn? Komm her, setz' Dich zu mir.
zurückhaltend
dim.
più p
(Er setzt sich auf die Erde und lacht.)
Da sitzt sich's am Be-sten.
Langsamer.
(Er lockt sie, wie die Hirten die Schafe locken, und lacht dann harmlos vor sich hin.)
ausdrucksvoll
dim.
p
Wie zuvor.
Marta (unbeweglich sitzen bleibend).
Lass mich!
So komm doch, komm!
p zart.


P.
Weisst Du, Schätzchen, bin ich auch nicht sehr ge - schickt, Du bist nicht freundlich.
zurückhaltend
A-ber wart nur, ich be - straf Dich schon. Ich wollt' Dir was sa - gen,
più p
pp
nun sag ich Dir nichts.
(Er steht hinter ihr und sucht aus seinen Taschen Geld zusammen. Dann holt er aus seiner Brusttasche ein kleines Tüchlein in dem sich Silberstücke befinden.)
(für sich)
Das soll ei - ne Ü - ber -
Langsamer.
p
raschung für sie werden! Das Häufchen wiegt was!
(Er nähert sich Marta leise und lacht vor sich hin.)
Etwas bewegter.
dolce
p



Marta (fährt zusammen)
Was treibst Du? Machst Du
(Wie er sich hinter Marta befindet, berührt er mit einem Finger ihren Kopf und ihre Schulter und ahmt den Kuk - kuck nach)
P
Kuckuck!
smorz.
M
im-mer sol-che Scherze?
Langsamer.
(Er hat die Silberstücke aus dem Tuch in die Hand genommen und hält nun die Hand linkisch vor sich hin.)
P.
(lacht)
Sei mir nicht bös'!
Willst Du mir die
Langsamer.
p
dolciss.
zurückhaltend
(Er bietet ihr das Geld.)
P.
Hand nicht ge - ben?
Mar-ta, Dei-ne Hand!
dim.
Bewegter.
Marta (beobachtet seine Hand gar nicht und geht nach der andern Seite).
Lass Dei-ne Scherze!
Ich bin nicht auf-gelegt zum La-chen,
es ist spät, geh'
p


Zurückhaltend.
M.
schlafen, Pe-dro.
Pedro.
Du Trotzkopf, wart!
Wie mach' ich's nur?
Zurückhaltend.
p
pp
Etwas bewegter.
(Er breitet das Tüchlein auf der Erde aus.)
P.
Schau her, das ist ein Ta - ler. Der
p
er - ste, den ich mir ver-dien-te. Mein Blut klebt dran. Ha - ha!
(Er lacht.)
etwas zurückhaltend
Der Herr, Herr Se-ba - stia-no, der gnäd'ge Herr gab mir den Ta - ler.
più p



Bewegter.

P. Gott seg - ne ihn den gu-ten Herrn. So nimm den Ta - ler doch!

ausdrucksvll

dim. *p*

Hab' keine Angst! 's ist gut verdientes Geld.

steigernd

poco cresc.

Marta (weist seine Hand zurück, aber diesmal ohne Widerwillen.)

Nein, nein, ich mag nicht.

beruhigend

P. Du meinst wohl gar, ich hab' ihn

f *p*

Etwas langsam.

P. leicht verdient? Mein Le - - ben wagt ich dran, ja, ja, mein

più p *f* *p*


Bewegt.
P.
Le-ben!
Es kam in jeder Nacht ein Wolf in un-sern
pi ι p
fp
Stall, und holt sich ein Böcklein, den be-sten Hund zer-riss er.
Zum Ra-send werden war es! Ich war verzweifelt,
fp
war ganz krank vor Är-ger, und ich sag-te mir:
mf
dim.
p


P.
den Wolf er - leg ich, und kostets mein Le-ben! So leg ich mich denn
mf
dim.
p
pp.
P
Nachts in's Fels-gestein auf die Lau - er und wart' auf ihn.
p
pp.
P.
Der grau-e Dieb, der schlimme Wolf,
f p
Wieder langsam.
(Marta beginnt aufmerksam zu werden.)
P.
er sollt mir nicht ent - kommen. So lag ich da ganz Aug' und
cresc.
f
f


P.
Ohr versteckt in meinem Win-kel. Die Zeit ver - strich — und
p
ü - ber mir da wander-ten die Ster - ne. Die Mitternacht war schon vor -
cresc.
mf
bei — und laut-los war die Stil - le. Nur hie und da er-hob der
p
cresc.
Wind ein lei-ses Kla - gen um mich her, und sang sein Lied, das je - de
mf
dim.
p
Nacht in tie - fen Schlaf mich wiegt. Doch ich blieb wach und war-te - te.
più p
pp


P.
Der grau - e Dieb, der schlim - me Wolf, end - lich musst er
pp
poco marc.
Noch langsamer.
kom-men. Vom Schneefeld ü - ber mir hört' ich das
dolcissimo
p
Wasser tropfen. Dann war es wie-der still, ganz still.
p
più p
pp
Wieder bewegt.
Auf ein-mal rauscht es leis im Gras und ü - ber mir
fp


P.
in ei-nem Satz da fliegt's hin - weg. Ein heisser A-tem streif-te mei-nen
fp
Hals. Das war der Wolf. Der
Hund schlägt an, die Scha - - fe blö - ken. Ich spring auf
mf
dim.
p
und zieh mein Messer. Und wie ich so im We - ge ste - - - he,
pp
p


P.
da kommt auch schon mein Wolf vor - - bei. Der grau - - - - e
pp
f p
Dieb, der schlim - me Wolf ein blu - tend Lamm im Maul.
Schnell spring ich ihn an und stoss ihm mit Macht das Messer in's
fp
Herz. Was dann geschah, ich weiss es nicht genau. Um
p


P.
klammert hielt ich ihn, so wie er mich. Er heul - te
p
und ich schrie, ich biss ihn und ich fühl-te, wie sei-ne
f p
f p
Zäh - ne sich in's Fleisch mir gruben. Um - schlun - gen rollen wir den
f p
fp
Berg hin-ab, ver-bis-sen in ein - an - der, zwei wü - ten-de


P.
Bestien, die wild um ihr Le - - - - ben käm-pfen.
pp
(Marta hört mit steigendem Interesse zu.)
Langsam.
So stürzen wir hin-un-ter in den Giessbach.
Und wie ich dann in's
cresc.
ff
riten.
sehr ausdrucksvoll
f dim.
p
Le - ben wie-der-kehr-te,
da stan-den rings die Hir-ten um mich
her,
und ne-ben mir im Bett des Giessbachs
da lag der to - te
più p


P.
Wolf. Das Wasser schäumte rot von seinem Blut.
r. H
Man bracht' mich heim in mei-ne Hüt-te, ver-band mir mei-ne
p
Wun-den, schlimm sah ich aus, und Wo-chen lag ich auf dem
poco cresc.
Stroh. Und ei-nes Ta-ges, ich konnt schon in der Son-ne
mf
p


P.
si - tzen, da kommt der gnäd'ge Herr her - auf zu mir und schenkt mir die - sen
P.
etwas steigernd
Ta - ler. Und wie ich ihm da - für die Hand will küssen, schiesst aus der
poco cresc.
p
Zurückhaltend.
Langsam.
P.
schlecht vernarbten Wunde mein Blut hervor und färbt den Ta - ler
cresc.
f
p smorz.
pp
P.
rot. Das war ein hart ver-dien-tes



Etwas bewegter.
Marta (bewegt).
Es ist schon spät. Zur Ru-he müssen wir.
Pedro.
Geld, nicht wahr?
So
Etwas bewegter.
pp
Drängend.
M.
Nein, nein, ich nehm es nicht.
P.
nimm das Geld, ich schenk es Dir.
Drängend.
f
Zurückhaltend. Marta.
(sie zeigt nach rechts)
Und nun gut Nacht! Dort hast Du deine Kammer, geh.
dim.
p
pp
p
Etwas bewegt.
Pedro.
In meine Kammer? Nun scherzest wohl Du? Denn unsre Kammer, die ist


Wieder zurückhaltend.
Marta.
Ich scher-ze nicht, lass mich al - lein.
Pedro.
(er zeigt nach links)
dort
(ganz frei)
Du willst.... dass ich...
Wieder zurückhaltend.
dimin.
pp
c. p.
Sehr beschleunigend.
(verwirrt)
M.
Zum Re-den zwing mich nicht, sonst müsst ich
P.
ist das Dein Ernst?
Sehr beschleunigend.
pp
Marta.
Wieder zurückhaltend.
sa - gen, was zent - - ner-schwer mein Herz be - la - stet.
Sehr beschleunigend.
M.
Ich will nicht re - den, sonst müsst ich Dir sa - gen, was Du an mir ge-
pp
cresc.


zurückhaltend
M.
tan, Du weisst es ja:
schlecht warst Du und
dim.
Ruhig.
M.
scham - - los!
Pedro (verblüfft).
Das sagst Du mir? was hab ich Dir ge-
Ruhig.
più p
Wieder bewegt.
P.
tan? Mit wel-chem Rech - te sprichst Du so zu mir?
Marta (voll Scham).
M.
Was man Dir sag - te.
P.
Was soll ich wis-sen? Ge-sagt? Man hat mir
dim.
dim.


Beschleunigend.
M.
Soll ich zu mei-ner Schande es noch wie-der-
P.
nichts ge-sagt.
Beschleunigend.
pp
ho-len? Du musst es wis-sen, Du muss-test wis-sen was Du
zurückhaltend
poco cresc.
tatst, als Du zu Dei-ner Frau mich nahmst.
Sehr bewegt.
Pedro.
Was ich tat?
p
cresc.
Ei ja, das weiss ich wohl.
riten.
Mein
f
cresc.


a tempo
Glück nahm ich in bei-de Hän-de. Ich will es
a tempo
ff feurig
mf
hal-ten, will es pfle-gen ein gan-zes, lan-ges Le-ben lang.
cresc.
Auf Er- - den lieb ich nichts als Dich al-lein. Und
ff
ff
dim.
mf
ff
ei-ne Sor-ge hab ich nur: Dir Glück zu bringen, Dir Glück zu schaf-fen.
p
cresc.


Viel langsamer.
Marta (verwirrt).
zurückhaltend
(für sich)
Nein, nein!
Mein Gott, wär's möglich,
P.
So sprich doch! Sa - - - ge!
Viel langsamer.
zurückhaltend
f
p
più p
pp
M.
dass sie ihn be-trogen hät-ten? Wenn er's nicht weiss, noch grö - sser wär der Jammer.
P.
Ich
c. p.
p
Ruhig.
P.
bit - te Dich, sag mir, was Dich be - drückt.
sehr zart
P.
Du hast mir weh ge - tan. Wa-rum? Was tat ich Dir?
p
dim.
pp

Marta (ängstlich zu offenbaren, was Pedro nicht weiss).

Nimm an, ich hät-te nichts ge-sagt. Sei mir nicht bös, mein Kopf ist

c. p.

M. wirr. Mein Gott, was hat er aus mir ge-macht? Pedro.

a tempo

Wer?

a tempo

smorz.

p

P. Wer hat's gewagt Dir was zu tun? So sag mir's doch!

Sehr rasch, im Flüsterton.

Marta (entsetzt).

O Mutter Got-tes, steh mir bei! Er wagt's zu kommen.

(In diesem Augenblick erscheint ein Licht hinter dem Vorhang mit dem Marta's Tür verhängt ist.)

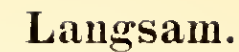
P. (überrascht)

Ein Licht? In Deinem Zimmer Licht?

pp


(will ihren Schreck verbergen)
M.
Nie-mand ist hier.
(Er sucht in seiner Brusttasche nach dem Messer und geht
P.
Wir sind nicht al-lein. Und ich sa-ge Dir, ich ir-re mich nicht.
(hält ihn auf)
M.
Niemand ist da. Das Licht in meinem Zimmer, ich hab es selbst entzün-det.
auf die Türe zu.)
P.
Das kann nicht
Mässig bewegt.
Das Zeitmass richtet sich nach dem Vortrag der Sänger.
(Das Licht verschwindet.)
P.
sein. Es war nicht dort, als wir zur Müh-le ka-men. Nun ward es aus-ge-löscht.
pp sempre
Marta.
Du träumst, Du bist ge-blen-det.
P.
Hast Du nicht selbst ge-sagt, dass frü-her


M.
P.
Du träumst,ich ha-be nichts gesehn.
ein Licht in Deinem Zimmer war? Nun ist es fort.
Nein,sag ich Dir, Du hast geträumt. Es war kein Licht in meinem Zimmer.
Du sahst kein Licht?
(für sich)
Er wagt es auch heu-te.
langsam
(Sie unsicher anblickend)
Ge-träumt hab ich?
(verwirrt, im Selbstgespräch)
Ich hab kein Licht gesehn?



(Sie setzt sich auf einen Stuhl und stützt das Kinn auf die Lehne.)

M. Ich werde hier die Nacht verbringen.

noch langsamer

P. Ich hab geträumt?

Langsam.

pp ausdrucksvoll

M. Ich hab Dir schon gesagt, (ihm die Tür rechts bezeichnend) geh schlafen.

P. Ich weiss schon, ich dort drü-ben... und Du... a-ber ich geh noch nicht.

espr.

(Er setzt sich auf die Erde und streckt sich allmählich aus.)

Marta (für sich). In mei-nem Kopf ist's wirr und wüst.... (mit schmerzlichem Ausdruck) herz-los war er im-mer und


M.
grau-sam. Doch nie hätt ich ge - dacht, dass er so schlecht sein könn-te.
pp
(schwermütig)
M.
Und dieser arme Kerl, er glaubt, ich seh ihn nicht und achte seiner nicht.
Etwas bewegter, aber einfach.
Pedro (traurig, fast weinend, aber resignirt).
Was soll ich tun? Ich weiss es nicht. Geduld! Ge-
pp
p
P.
duld! Ich denk' mir, ich schla-fe dort o-ben am Fel - sen.


(Er kriecht verstohlen in
P.
In Deiner Nä - - he will ich sein.
sehr zart
Martas Nähe.)
Jetzt bet ich ein Va-ter - un-ser für mei-ne gu-ten
pp
dolciss.
El-tern, die da dro-ben ste-hen vor Gott. Das
sehr zart
dim.
and-re Va-ter-un-ser a-ber bet ich nicht, denn ei-ne



Ende des ersten Aufzugs.

Zweiter Aufzug.

Erste Scene.




(Marta ist aufgewacht. Sie wirft einen Blick auf den noch immer schla-
N.
Au-gen aus und lacht. Wer darf noch traurig sein im hel-len Son-nenschein?
fenden Pedro und geht dann nach rückwärts. Sie macht sich im Haus zu schaffen und verschwindet während
Die Welt ist schön, die Welt ist weit, die Son-ne füllt sie mit
Nuris Gesang in ihrem Zimmer.)
Fröh-lich-keit. Ich möchte ihr küs-sen das gold-ne Ge-sicht, doch küs-sen,
p
nein, das lässt sie sich nicht. Sie ist so weit und ich bin so klein,
(Nuri tritt durch das Thor ein. Sie strickt an einer Jacke.)
Etwas bewegter.
ich bin nur ein dum-mes Mäg-de-lein. Gott grüss Dich, Pedro!
p
pp


acceler. - - - zurückhaltend
(lachend) a tempo
N.
Nicht Mar-ta ist es!
Pedro (erwachend).
Mar - ta!
acceler. - - - zurückhaltend
a tempo
cresc.
p
p
Ich bin's blos.
Das fragst Du mich? Bist Du denn nicht der
P.
Und wo ist Mar - ta?
cresc.
f
p
Ped.
E - he-mann? Seit ge - stern A - bend bist Du's schon!
espr.
etwas zurückhaltend
a tempo
Ich stri-cke Dir hier ei - ne schö - ne
Pedro (bitter).
Seit ge - stern A - bend!
etwas zurückhaltend
a tempo
espr.
p


N.
Ja-cke. Die Dei-ne ist grau und häss-lich.
Pedro.
Lass sein, mein Kind, ich
P.
wer-de sie nicht tra-gen. Und eh' sie fer-tig ist, bin ich weit fort.
Nuri (erschreckt).
Fort willst Du?
P.
Ich muss, ich muss, ich bleib' nicht länger hier! Mir ist zu Mut,
P.
als müss-te die-ses Haus in Trümmer fal-len ü-ber mei-nem Haup-te. Von


etwas beschleunigend
P.
Mar - ta will ich fort.
Es macht mich toll!
cresc.
f
Langsamer. (vor sich hingrübelnd.)
Wie kam das Licht in je-nes Zimmer!
Wer wars? Ich will ihn
trem.
sf pp
sf
tödten! Ich geb nicht Ruh, bis ich ihm nicht das Messer in die Gur-gel sto-sse!
Beschleunigend.
Nuri.
zurückhaltend
Anmutig bewegt.
Was ist Dir, Pe-dro?
Tut Dir was weh?
(sich besinnend)
Ver-zeih, mein Kind!
Anmutig bewegt.
Beschleunigend.
zurückhaltend
p


(Pedro schüttelt den Kopf.)
N.
Ich weiss ja, was Dir we-he thut. Ist Mar - ta nicht
lieb zu Dir? Und la-chen die Leu-te? Sie
Pedro.
Die Leu-te la-chen?
p dolce
sa-gen al-le: Ach der ar-me Pe-dro! Und la-chen und kichern da-bei.
Wa - rum denn blos?
Pedro.
Wa - rum? Wa - rum? Sie
p dolce


P.
wis-sen um mein E - lend. Nur ich, ich weiss nicht, wer es war.
3
3
Nuri.
Die bö-sen Menschen! Lass sie nur! Sie sol-len la-chen und sich är-gern!
p
N.
Wenn Du nur glück-lich bist!
Pedro.
Glücklich? Ich? Giebt es ein
espress.
più p
espress.
P.
Glück denn hier im Tha - le? Hier un-ten wo die Menschen woh-nen?
3
3


beschleunigend
P.
Wa - rum, ach, wa - rum kam ich her - ab? Her - ab von mei-nen
p
cresc.
Nuri.
zurückhaltend
Wie zuvor.
Du thust mir
P.
Höh'n, wo ich in Frie - den leb - - te!
zurückhaltend
Wie zuvor.
f dim
pp dolciss.
N.
leid. Kann ich Dir gar nicht hel-fen? Ich hab Dich lieb.
N.
Ich möcht Dich fröhlich seh'n!
Pedro (ihr mit der Hand über den Scheitel fahrend).
Du gutes Kind!
p dolce

Zweite Scene.




M.
O, Nu - ri, weisst Du was es
Nuri (sich Marta nähernd).
Was giebt's denn Neues?
pp
M.
Neu - es giebt? Ich will Dich nicht mehr sehn! Geh
M.
fort aus die-sem Haus! Nuri (verblüfft).
Hörst Du es, Pe-dro? Mar-ta jagt mich fort.
dimin.
M.
Ich brauch Dich nicht! Geh fort, sonst
N.
Ich wollt ihr hel - fen.


M.
schlag ich Dich!
Ich will Dich nicht mehr
N.
Was hab ich denn ge-than?
M.
se - - hen!
N.
Ich geh' nur dann, wenn Pe-dro mir's befiehlt,
dim.
M.
So lass von Pedro Dir es sagen.
N.
er ist der Mann im Haus.
p


Pedro.
Tu nur, was Marta Dir befiehlt.
Ich hab hier nichts zu re-den. Sei
ppp
Marta. Ein wenig bewegter.
Nein, bleibe jetzt, ich will nicht, dass Du gehst.
P.
gut, mein Kind, und geh.
Ein wenig bewegter.
p
Nuri (weinend)
Was soll ich tun?
P.
Geh nur, mein Kind, ich werde Dich beglei-ten.
cresc.
p aus-
Marta. etwas steigernd
Das wirst Du nicht!
Du bleibst bei mir,
etwas steigernd
drucksvoll cresc.
f


(unterbricht sich, weil er stehen geblieben ist und sie festen Blickes unverwandt ansieht.)
M
weil Du.......
Pedro. p
weil
Sehr zurückhaltend.
cresc.
ff
p
Ped.
Sehr ruhig. (verwirrt)
(Sie sinkt weinend auf einen Stuhl.)
Ich weiss nicht, weiss es nicht.
P.
ich?
dolce
Sehr ruhig.
pp
Gemessen.
Pedro (höhnisch).
dimin.
Meinst Du vielleicht dass Marta weint? Fällt ihr nicht ein! Im Gegenteil, sie
fp
lacht. Wir lachen Bei - de ja seit ge - stern, seit unserm Hochzeitstag.
mf
p


Anmutig bewegt.
(Er führt Nuri, die er um die Mitte fasst, fort.)
P.
So komm, mein liebes Kind, und fol - ge mir.
p dolce
Kehr' nie zurück zu uns in's Haus.
Zurückhaltend.
Was suchst Du hier?
dim.
aus-
p
Langsamer.
(Er geht mit Nuri ab.)
Hier wohnt das Un - glück, hier wohnen wir.
drucksvoll
l.H.
p
Viel bewegter.
Marta (ihnen nach, plötzlich ausbrechend.)
Er soll mit ihr nicht
p


M.
spre - chen! Er soll mit ihr nicht gehn! Er ist ja
mein! Und Nie-mand soll mir Pedro rau - - ben!
stringendo
(Wie sie auf das Thor zugeht, stösst sie mit Tommaso zusammen.)
molto cresc.
ff
Dritte Scene.
Sehr bewegt.
Tommaso.
Wo willst Du hin?
Ich weiss es nicht! Bei Gott, ich
weiss es nicht!
Ich sah, wie Pedro von hier fort - ging ver - zweif - lungsvoll.
Ver -
p


M.
zweif - lungsvoll!
T.
Man lacht ihn aus und er weiss nicht, wa-
pp
rum. Man spot-tet sein und er kann kei-nen fas - sen. Sie
al - le kennen sei - ne Schan - de. Nur er kennt ihren Na-men
nicht. Er wird mich fragen: „sag, Tommaso, wer ist's? Wie
p
Ped.


T.
heisst der Mann? Ich schlag ihn tot!“ Und ich,
cresc.
ich war der Fürsprech dieser E - he. Dich a-ber hass'ich!
f
f
ff
Marta.
beschleunigend
So tu's!
Schlagen möcht ich Dich! Nun weiss ich, was Du
Langsamer.
pp
M.
Ihr dürft mich schla - gen, doch be-schimpfen nicht.
bist. Du bist ei - ne....


M
Sagt mir, Tomma-so, hattet Ihr kein Kind?
T.
Ich hatt' ein Kind.
beruhigend
dim.
smorz.
Noch langsamer.
Der Himmel nahm es mir.
Denkt Eurer Tochter, eh' Ihr mich ver-
ur-teilt! Wärt Ihr vor ihr ge-stor-ben, wä-re sie al-lein gestanden in der bö-sen
noch zurückhaltend
Leidenschaftlich bewegt.
Welt, in Not, in E-lend. Wer hätt' sie be-schützt? O Gott im


M
Himmel, er-bar-me Dich mein und nimm mich end-lich zu.
M
Dir! Nur Du kannst mich ret-ten, nur
M
Du mich er-lö-sen!
(Sie sinkt weinend auf einen Stuhl)
Tommaso.
Du weinst? Das sind
cresc.
ff
Marta.
Für gut hielt ich Euch, o täuschet mich nicht.
T
ech-te Tränen!
Wieder langsam.
p
p


etwas drängend
M
Seid Ihr so hart und schlecht wie al-le Männer? O sagt mir doch, dass ich Euch
p
trau - en darf und dass Ihr Richter seid aus Barm - her-zigkeit!
wieder
Tommaso.
Ich rich-te
più p
verlangsamend
M
Doch Ihr ver-ur - teilt, ohne mich zu hö - ren.
T.
nicht. Das ist nicht meines Am-tes.
sehr zurückhaltend
M.
Er - fahren sollt Ihr, wie al-les kam. Ich
T.
Was wollt Ihr, dass ich höre?
sehr ausdrucksvoll
poco f
dim.
p


M
lü-ge nicht, so wahr ich e-lend bin! Wollt Ihr mich hören?
T
So sprich!
Sehr mässig bewegt.
M
Ich weiss nicht wer mein Va-ter war. Ich sah ihn nie, weiss
p una corda
M
nichts von ihm. Die Mutter bettel-te in Barce - lo-na. In Sonnenbrand und Schnee und Regen
M
stand ich mit ihr, der blin-den Frau vor Kir-chenthüren und an Strassen-ecken. Sie sprach kein


M.
Wort. Mit aus-ge-streckter Hand stand sie nur da. Ich klammert' mich an sie und
M.
wein-te in die Fal-ten ih-res Klei-des. Und ei-nes Ta-ges kam ein
dim.
pp
M.
Mann zu uns, ein lah-mer Al-ter. Und wir bet-tel-ten zu
M.
dritt. Die Mut-ter und der Al-te, sie schlugen sich und zankten oft gan-ze


M
Näch-te lang. O welch ein Le-ben vol-ler Qual war das! Doch ei-nes
dimin.
M
Nachts gab's kei-nen lau-ten Lärm.
Langsamer.
Still lag die Mut-ter auf der Er-de,
pp
M.
stumm sass der Alte neben ihr.
6
Am Morgen aber stand er auf, und sagt zu mir: sie ist ge-
M
storben. Der Worte Sinn verstand ich nicht. Und Jah-re spä-ter weint' ich um die Mut-ter erst.
p ausdrucksvoll


Ein wenig bewegter.
M.
Tommasa.
Von Bar-ce-lo-na zo-gen wir hin-aus ins fla-che
Er-zäh-le wei-ter!
Ein wenig bewegter.
p ausdrucksvoll
Land, von Dorf zu Dorf. Ich wuchs her-an. Wie ger-ne, ach, hätt'
cresc.
Ar-beit ich gesucht. Der Al-te a-ber hielt mich fest. Er liess mich
mf
poco f
tan-zen und die Leu-te gaff-ten und war-fen mir die Mün-zen vor die Füsse.


zurückhaltend
Wieder langsamer.
M.
Er war's zu-frieden.
Und was kümmert's ihn, dass ich die langen Nächte still durch-
p
dim.
M.
wein-te.
So kamen wir denn ei-nes Tags hier-
Tommaso.
Du ar-mes Kind!
p
p
Etwas lebhaft.
M.
her.
Ich tanz-te vor den Bau-ern und der Al-te ging um-
sfz
Drängend.
M.
her und heischte mil-de Ga-ben.
Da trat ein Mann zu mir,
p
sfz



zurückhaltend
(sie steht auf)
rit.
M.
sie nannten ihn den Herrn, und Se-ba-stia-no-war's. Er
cresc.
mf
pp
Ruhiger.
strich mir ü-bers Haar, und frag-te mich, wie-so es kom-me, dass ich so
pp sempre
schön ge-wor-den, wo ich das Tan-zen ge-lernt? Zum
Langsamer.
er-stenmal sprach ei-ner gut mit mir. Dann wandte sich der Herr zu meinem Herrn und
p


M
frug ihn, ob er hier nicht blei - ben wol - le, als Mül - ler auf der
p
M.
accel.
Etwas drängend.
Müh - le. Ich sah ihn bittend an:
O nicht mehr betteln gehn und nicht mehr
mf espressivo
poco f
M.
Wie zuvor.
tan-zen müssen auf der Stra - sse!
Der Al-te sprach lei-se mit Se-bastia-no. Sie
dim.
p
mf
M.
stritten und sie feilschten und wir blie - ben. Ich zählte damals dreizehn Jah - re.
p


Bewegt.
(in wachsender Erregung.)
M.
Und je-den Tag kam Se - ba - stia - - - - - no. Er
p
espressivo
brach-te mir Geschenke, bat und droh - te. Der Al - te schlug mich, riss mich bei den
dim
Haa - - - - ren.
Wenn ich den Herrn nicht er - hör - te,
p
wär es aus mit Ruh und Frie - den.
Ich soll-te wie-der bet-teln, wie-der
cresc.


M.
T.
rit.
Langsam.
tan - - zen, nein, nein, nein!
Und so ist es ge - schehn.
f
rit.
p una corda
Leidenschaftlich bewegt.
Tommaso.
Ja, un - glück - se - lig war ich,
Du Un-glück-se - li - ge!
Leidenschaftlich bewegt.
tre corde
trem.
doch nicht schlecht.
Im E - lend lebt' ich
Gott stra-fe Se-ba - stia - no.
mf
p
Bewegter.
und zum Ker-ker ward mei-ne Schmach.
Der Herr zwang mich zur
più p


M.
Eh' mit Pe - dro. Ich schrie, ich woll - te nicht.
cresc.
mf
zurückhaltend
Wie a-ber konnt ich ar-mes Ding dem Herrn tro - tzen?
Tommaso.
Und
espressivo
f
dim.
p
(mit Ekstase) Mässig bewegt.
Ein Wun - der geschah:
T.
ich, ich lieh ihm Beistand noch!
Mässig bewegt.
p
mir war es in der Kir - che, als spräch zu mir ein Bo-te aus der Höh:
pp


M.
Das ist Dein Mann, Dein Schutz und Stab, er wird Dich
ret - ten aus al - ler Not und Qual. Und Pe -
p
- dro, Pe - - - - - - - - - - - dro
cresc.
ff ausdrucksvoll
drängend
liebt mich, er liebt mich wirk - lich, die ichs nicht ver - die - ne.
Tommaso.
Und
l. H.
r. H.
f
dim.
p


Erregt. (𝅗𝅥 wie 𝅗𝅥 vorher.)
T.
Pe-dro weiss von nichts, doch bald er-fährt er Al - les und wird dich ver -
poco cresc.
Marta.
Voriges Zeitmass. 𝅗𝅥 = 𝅗𝅥
Ver - - - ach - - tet er mich? Gleich-viel!
ach - ten.
p
M.
Bin ich doch si - cher sei - ner Lie - be! So si - cher als ich bin, das
steigernd
f
molto cresc.
𝅗𝅥 = 𝅗𝅥
ich ihn lie - - - - be.
ff



Sehr bewegt.
M.
Ja, nun weiss ich es, nun schrei ich's in al - le Win - - de! Nun
p
sprengt es mir die Brust so wie der Strom das Eis im
Früh - jahr bricht. So strömt's aus mei - nem Her - zen all ge -
wal - - - - tig. Ich lie - be ihn,
cresc.
f
p



M.
Tom-ma-so, hörst Du mich? Er soll mich schla - - gen,
soll mich tö - - ten, er soll mich stra - - fen,
wie er will ich lie - - - be
ihn und las - - - - se ihn nicht mehr.
mf
p
pp
poco cresc.
riten.
a tempo
f
p molto cresc.


Tommaso.
Langsamer, aber drängend.
Wenn Du ihn liebst. so kenn ich Dei-ne Pflicht: Du
ff
p
cresc.
Marta.
rit.
Noch langsamer.
Ich soll ihm sa - - - gen?
T.
musst ihm al-les sa - - - - - gen.
mf
rit.
f
M.
Soll ihm mei - ne Schan - de sa - gen? Und wenn er geht?
mf
p
M
Und wenn ich ihn ver - lie - - - re?
Wieder drängend.
Tommaso.
Er muss es wis - sen! Muss von
Wieder drängend.
più p
p


M.
T.
So
Dir es wis-sen. Ge-nug der Lü - ge. Hab den Muth zur Wahr - heit!
cresc.
f
zurückhaltend.
be - - - - tet für mich!
zurückhaltend.
Das will ich tun!
f
dim.
p
sempre
dim.
Ped.
Sehr ruhig.
Ich will vom Him - mel Stär-ke Dir er - flehn, als wärst Du mei-ne
col Ped.
Toch - ter. Ver-trau auf Gott, der Wun - der tut.



Ein wenig bewegter.
T.
rit.
Der Wun - der gröss - tes a - ber ist die Lie - - - - - -
rit.
pp
Marta.
(Sie kniet vor ihm nieder.)
So seg - - net mich.
- - - be.
In sei - ne Ar - - me schliess Dich Gott,
sempre pp
der All - ver - zei - hen-de. Er ge-be Dir Stär - - ke,


T.
er ge-be Dir Mut, der All - - barm - - her - zi - ge!
Ver - trau auf ihn und Du bist
poco cresc.
Ped.
stark, blick auf zu ihm
und sei - ne Gna - - - - - - - - - de ist Dein
riten.
cresc.
f riten.


a tempo
T.
Schild.
poco stringendo
pp molto cresc.
ff
Lebhaft.
Marta.
(Man hört im Hintergrund Stimmen, Lachen und Schwatzen)
Die Wei - ber kom - men und
f
p
M.
Nu - ri ist mit ih - nen. Ich will sie nicht sehn, lebt
Vierte Scene.
(ab)
wohl!
(Pepa, Antonia u Rosalia treten hastig auf.)
Pepa.
Da ist Tom - ma - so. Er muss
p


P.
re - den!
Antonia.
A.
Rosalia.
Wo ist Mar - ta? Wo ist Pe - dro?
Er - zähl uns, was ge - schah.
Tommaso.
Ich weiss von
cresc.
Pepa.
(ihn zurückhaltend)
Er will gehn!
So wart doch ei - nen
T.
nichts!
f
P.
a tempo
Au - gen - blick!
Antonia.
Der al - te
molto riten.
(ab)
T.
Frie - de sei mit Euch!
a tempo
p
sf
p


Nuri.
Er weiss ja nichts. Nur ich weiss
A.
Brummbär, nicht re - den will er!
sfz
p
p
N.
viel.
Pepa.
O gu - te Nu - - ri,
Antonia.
Rosalia.
O gu - te Nu - - ri, lie - bes, sü - sses
O gu - te Nu - - ri, lie - bes, sü - sses Kind, er -
p
P.
lie - bes, sü - sses Kind, wie war's, was ist ge - schehn?
A.
Kind, er - zähl uns rasch, wie war's, was ist ge - schehn?
R.
zähl uns rasch, wie war's, was. ist ge - schehn?
cresc.
f


N.
Da Ihr drauf be - steht, gut denn, so hört. Doch ge-bet
p
più p
Acht, dass Nie - mand uns stört.
Pepa.
Nie - mand hört uns!
Antonia.
Re - de nur,
pp
ff
f
Antonia.
sprich!
Rosalia.
Wir sind ge - spant!
Mässig bewegt.
Der hei - li - ge Mi -
p


N.
chael, der ging ein-mal mit Sa-tan ei-ne Wet-te ein. Er
p
accel.
woll-te aus der Wei-ber Zahl, die al-le schwätzen, klat-schen, schrein, ihm
accel.
zurückhaltend
a tempo
ei-ne zei-gen, ta-del-los und wür-dig ein-zu-gehn in Got-tes
zurückhaltend
a tempo
p
zurückhaltend
a tempo
Schoss. Nur ei-ne ein-zi-ge, nicht mehr, der Engel hielt das nicht für
p
poco f
p


Etwas lebhafter.
N.
schwer. Er wan-der-te jahr- ein, jahr-aus, von Stadt zu Stadt, von
p
riten.
Haus zu Haus, berg - auf, berg-ab, thal - aus, thal-ein, er sah viel tau-send
a tempo
accel. cresc.
Mäg - de - lein, viel tau-send Wei-ber, jung und alt, bei kei - ner
p
cresc.
più accelerando
Ein'zgen macht' er Halt. Denn um die Wet - te klatschten al - le, und
molto
f


zurückhaltend
Mässig, wie anfangs.
N.
gin-gen in des Teu-fels Fal - le.
So kam er ei - nes
p
pp
sehr zurückhaltend
Ta-ges müd zu ei-ner Ten-ne sonn-durch-glüht. Er ruht sich aus und schlief bald
Lebhaft.
ein. Da weck - te ihn ein lau-tes Schrein, ein Kreis von Wei - bern
staccatissimo
zurückhaltend
noch mehr zurückhaltend
glotzt ihn an, den frem-den, schönen Wan-ders-mann. Und ei - ne sagt und


Gemessen.
N.
kichert leis; mit Spannung horcht der gan-ze Kreis: Ihr seht doch, wie er
p
glüht und leuchtet, der gu-te Mann ist wohl be - trun-ken, hat sich die
Ped.
Keh-le wohl be - feuch - tet, und ist am We-ge hin-ge-sun-ken. Die
poco
accel.
Lebhaft.
an-dern spra-chen: er hat ge - stoh-len, ich sag's Euch un-ver -


N.
hoh-len, wie käm er zu dem schö-nen Rock? Er nahm gewiss den
cresc.
f
f dim.
O-pferstock. Ein Kirchenschänder, wie ver - rucht. So ward ge -
p
f
p
p cresc.
accel.
riten.
Wieder mässig.
wis-pert, ge-schrien, ge-flucht, dem En-gel war ganz schlimm zu
mf
p
dolce pp
etwas zurückhaltend
Mut, als säss er selbst in Höl-len-glut. Da
p
p


Langsamer.
N.
sah er in der Men-ge stehn, ein Weiblein freundlich an-zu-sehn. Sie sah ihn
pp
p
N.
an und sprach kein Wort, und lä-chel-te, lä-chel-te
zurückhaltend
pp
p
Schnell.
Gemessen.
N.
in ei-nem fort. „Die bring ich vor Got-tes Thron, dem
pp
poco f
Lebhaft.
N.
Weib das schweigt, wird Himmelslohn!" So sprach der Engel. Ge-won-nen ist die
lustig
p

zurückhaltend

N. Wet-te oh-ne Trug und oh-ne List. Nun Teu-fel schau, die da ist mein, sie

dim.

N. wird Gott wohl-ge-fäl-lig sein.

Lebhaft.

N. Der Teu-fel lacht und hämmert wei-ter.

pp *p*

Pepa. Was häm-mert er denn?

N. Die bö-sen Zun-gen der Schwätzerin-nen. Der Teu-fel lacht und hämmert wei-ter.

mf *f* *p*

Rosalia. Wa-


Ruhiger.
R.
rum war denn der Teu-fel so hei-ter? Da er die Wet-te ver-
p
lo-ren?
Nuri.
Nun spitzt die Oh-ren: ein Irr-tum war des En-gels
p
dim.
etwas zurückhaltend
N.
Sieg. Wisst Ihr, wa-rum die Al-te schwieg? Rosalia.
Wa-
etwas zurückhaltend
p
pp
Lebhaft.
N.
Sie
Pepa.
Wa-rum? Wa-rum?
Antonia.
Warum? Warum? Wa-rum?
R.
rum? Warum? Wa-rum?
Lebhaft.
p
cresc.
f

Mässig. accel. Lebhaft.

(will lachend abgehen, kehrt aber zurück)

N. war von Geburt ja taub und stumm!

P. Du

R. Du un-verschämtes

Mässig. accel. Lebhaft.

p *f*

Mässig.

N. Macht keinen Lärm, denn Pe-dro kommt.

P. Na - seweis!

Ant. Du fre-cher Fratz!

R. Ding!

Mässig.

p

N. Wollt Ihr was er - fah-ren, so fragt ihn selbst.

f

Fünfte Scene.

(Pedro tritt ein. Alle weichen zurück. Er geht nach vorne und setzt sich nieder.)




Mässig.
P.
Was - ser im Be-cken und läuft das Rad?
A.
Was - ser im Be-cken und läuft das Rad?
R.
Was - ser im Be-cken und läuft das Rad?
Pedro.
Lasst Eu-er Korn nur da,
Mässig.
p
Bewegter.
Du siehst schlecht aus.
Fehlt Dir was?
Ist Dir nicht wohl?
es wird nicht ungemahlen bleiben.
Bewegter.
p
p


Mässig.
Antonia.
Wo ist denn Mar - ta?
P.
Was Teufel kümmert's Euch?
Was geht Euch
Mässig.
Rosalia.
rit.
Bewegter.
Darf man nicht fra-gen wie's ihr geht am Mor-gen nach der Hoch-zeit?
Mar-ta an?
Bewegter.
rit.
p
molto stringendo
Pepa. (Die drei Weiber lachen.)
Viel bewegter.
Antonia.
Rosalia.
Was für Recht habt Ihr zu
molto stringendo
cresc.
ff
f
Viel bewegter.
dim.
p


Pepa.
Wir la-chen ja nicht.
Antonia.
(lachend)
Nein, Niemand hat ge - lacht.
Pedro.
la - chen?
Ich er-
mf
P.
trag es nicht län-ger, ich will dass Ihr sprecht. Mit dem La-chen ist es aus!
(Er fasst
p
Pepa an.)
Sprich Du für Al - le!
Ihr lach-tet ge-stern, lachtet heut. Was hab ich Euch ge-
ausdrucksvoll
p
stringendo
tan? Was tat Euch Mar - ta?
(Er schüttelt sie mit beiden Armen. Die Weiber schreien auf. Pepa reisst sich los. Pedro fasst Rosalia.)
Ihr sollt mir
cresc.
più cresc.
ff

P. Ant-wort ge-ben, scham-lo-se Wei-ber!

Rosalia. Du bist ein Narr!

P. (Er fasst sie an der Kehle.) Ein

Noch bewegter.

Narr bin ich. Da hast Du recht. Doch Ihr treibt mich zum Wahn-sinn. Ist Dir Dein Le-ben lieb, so re-de jetzt! Wa-rum habt Ihr ge-lacht?

Sehr mässig bewegt.

p ausdrucksvoll

Pepa (mit Beziehung). So frag doch Mar-ta!

Antonia (mit Beziehung). So frag doch Mar-ta! So frag doch Mar-ta!

Rosalia (mit Beziehung). So frag doch Mar-ta!

P. (wieder zur Besinnung kommend) Mar-ta?


zurückhaltend
Nuri, (die bisher furchtsam im Hintergrund gestanden, kommt vor und legt die Hand auf Pedros Schulter.)
Frag Mar - ta!
P.
Frag Mar - ta!
(Die Weiber ziehen sich langsam zurück)
A.
Frag Mar - ta!
R.
Frag Mar - ta!
P.
Ich soll sie fra - gen?
zurückhaltend
pp
marc.
l.H.
Sechste Scene.
a tempo (sehr mässig)
(ab)
(Marta kommt herunter, nimmt den Topf vom Feuer und
Da kommt sie selbst.
(ab)
Da kommt sie selbst.
(ab)
Da kommt sie selbst.
a tempo (sehr mässig)
sehr ausdrucksvoll
pp
stellt ihn auf den Tisch. Dann legt sie einen Brotleib nebst Messer dazu.)


cresc.
mf
dim.
p
dim.
pp
cresc.
dolciss.
f
dim.
pp
Marta.
Das Es-sen ist da.
Pedro.
Ich kann nicht es-sen, Mar-ta, ich will mit Dir
(ihm näher kommend.)
M.
Was willst Du mir sa - gen?
(den Arm ausstreckend.)
P.
sprechen.
Bleib mir vom Lei-be, geh! Ich kehr zu-
sempre pp


M.
P.
Etwas bewegter.
Du darfst nicht
rück in mei-ne Ber-ge wo-her ich kam, leb' wohl!
Etwas bewegter.
sehr ausdrucksvoll
p
trem.
Ped.
Ped.
gehn um Chri-sti Wun-den wil-len! Ver-zei-he mir!
Ich soll Dir ver-
cresc.
zei-hen? Du hast mich be-tro-gen! Ver-ach-ten, ver-flu-chen sollt ich Dich!
poco f
dim.
Marta.
allmählich zurückhaltend
Ja, töd-te mich, ich bit-te Dich da-
Ich sollt' Dich töd-ten!
allmählich zurückhaltend
p



M.
rum.
P.
riten.
Dich töd - ten, nein. Ich ge-he fort und seh Dich nie-mals
dim.
Sehr bewegt.
(verzweifelt, sucht ihn zurückzuhalten.)
Du hast den Mut nicht, mich zu töd - ten! Ja,
wie-der.
Sehr bewegt.
leidenschaftlich
p
Du hast Furcht, ein fei - - - ger Wicht bist Du!
f
p
Pedro. Be - schimpf mich, schlag mich,
Ich Furcht?
dim.
p
cresc.


M.
tritt mich mit Füs - sen! Stoss mir das Mes-ser in die Brust,
mf
cresc.
molto stringendo
nur geh nicht fort!
(Sie umklammert seine Kniee.)
Pedro. Frei.
Im Tiefland sterb ich,
(Halben)
fp
molto cresc.
ff
P.
lass mich auf die Ber - ge, bleib Du in Dei-nem Sumpf! Mit ihm!
ff
ff
Sehr bewegt.
Er macht sich von ihr los, stösst sie zurück und geht dem Thore zu. Sie ist auf den Boden gefallen, wo sie sich
ff
ff
ff
Gemässigter.
auf einen Arm gestützt, etwas aufrichtet.
Marta (verzweiflungsvoll,
Mit
(Viertel)
leiden-
dim.
pp
p


fast irr, lacht und weint zu gleicher Zeit)
M.
ihm, — den ich lie - be! Ja, — Du sprichst wahr-
schaftlich
ich hab Dich be - tro - - gen, hörst Du es
wohl? Du bist ein Feig - ling und strafst mich nicht.
sehr aus-
f
p
Wieder viel bewegter. (Halben!)
Geh nicht von mir — Pe - dro! Ich hab ei-nem
drucksvoll
3


M.
An-dern gehört.
Sein war ich.
Hörst Du mich wohl?
Sein
und nicht
Dein!
(kehrt wütend zurück und droht ihr mit der Faust)
P.
Schweig!
(Sie steht auf, sichtlich zufrieden dass er nicht gegangen ist)
Ein Dummkopf bist Du.
Begreifst Du denn
cresc.
Die Viertel wie vorher die Halben.
rit.
a tempo
(Sie lacht wie eine Wahnsinnige)
nicht? Ich hab Dich be - tro - gen und la - che da - rob.
sehr ausdrucksvoll
una corda


M.
Ich la-che wie Al - le. Die Hochzeit war lus - tig! Sie lach-ten Al-le, und
er, er, er lach-te auch.
(hängt sich an seinen
Der An-de-re
Pedro.
(stürzt auf den Tisch zu und erfasst das Messer)
Gott soll mich stra - fen, wenn ich nicht....
linken Arm)
lach- - te, ha ha ha!
So hab den
P.
(er schwingt das Messer)
Des To - - des bist Du!
poco cresc.
Bewegter (immer ♩)
Mut und sto-sse zu! Lass sehn ob Du kein
f
p


M.
P.
Feig - ling bist!
(entfernt sich wieder von ihr)
Ich thu Dir nichts zu Lei - de!
(Da sie sieht, dass er sich abwendet, sucht sie ihn neuerdings zu reizen)
Oh, welch ein fei - - ger Wicht bist Du!
Um ei - ne Hand voll
Geld hast Du Dich ver - kauft!
(Ausser sich, führt einen Stoss gegen sie)
gesprochen
Ich mich ver - kauft Ver -
ff
Sehr bewegt. molto accelerando
(Er verwundet sie am Arm)
ruch-te!
Ah end - - lich!
ff
p
molto cresc.



Sehr zurückhaltend.
M.
Mein Blut ver-gos-sen hast Du,
(schleudert entsetzt das Messer weit von sich)
P.
Was hab ich ge - tan?
sehr ausdrucksvoll.
ff
f
p
dim.
pp
dim. poco a poco
M
Oh, wenn Du wüss-test, wie se - - lig ich bin!
più p
smorz.
Pedro.
Etwas drängend.
Ver - flucht bin ich! Ich bin ein wil-des Tier!
espr.
pp
(Er sinkt auf einen Stuhl, verzweifelt den Kopf in die Hände gestützt. Marta nähert sich ihm, sinkt in die Kniee und schlingt die Arme um ihn.)
ausdrucksvoll
Zurückhaltend.
accelerando
p
ff
dim.
Marta.
Du hast nur Dei-ne Pflicht ge-tan!
Etwas langsam.
Ich woll - te ja
ausdrucksvoll


M.
rit.
a tempo
poco accel.
— den Tod durch Dich!
Ich bit - te Dich, stoss zu,
hier —
Ped.
mit - ten in das Herz!
(weinend, ihn in ihren Armen festhaltend)
Siehst Du denn nicht, dass mir das
P.
(entsetzt, will sich los machen)
Lass — mich!
riten.
Le - ben zur Last?
Ich muss ja ster - ben!
Und ich wär'
smorz.
poco f
se - lig, stürb ich durch Dich! —
accel.
Nichts wäscht mich rein von Schuld und


Bewegt.
rit.
Sün - de als nur mein Tod.
Doch glau - - be mir, mein
rit.
smorz.
ausdrucksvoll
p
Ped.
Pe - dro, glau - be mir, ich war nicht schlecht,
ich war nur e - - - lend.
Die Men - schen gin-gen
bö - - se mit mir um!
Mein Glück zer-
p


M.
tra - ten sie.
Nur ei - nen
cresc.
f
p ausdrucksvoll
Ped.
M
zurückhaltend
Au - gen-blick des Glücks kannst Du mir ge - ben:
Leidenschaft-
M.
töd - te mich und mach ein En - de!
Pedro. (sie in seine Arme schliessend)
Ich soll Dich
p
pp
p
lich bewegt.
P.
töd - ten? Dich, die ich lie - be? Seit - dem ich Dich sah, bin ich ja



P.
toll vor Lie - be. Was küm-mert's mich, wer Du auch seist!
p
mf
P.
poco rit.
Was küm - mert's mich, was Du ge - tan! Du hast mich be -
p
poco cresc.
mf
P.
a tempo
hext, ich kann nicht los von Deines Her-zens Zau - ber.
P.
poco rit.
a tempo
Und wie ich mich auch weh - ren mag, ich komm nur tie - fer stets in Deinen Bann.
f
p


Noch bewegter.
Ich will Dich küs - sen, will Dich hal - ten, will mich ver - bei-ssen in Dich!
ausdrucksvoll
p
Ich heb' Dich auf und trag' Dich fort in mei-ne Ber - ge.
Im Sturm - ge - tos, im wir - beln-den Schnee,
steigern
pp
poco a poco cresc.
in mei - ner Ber - ge frei - er Luft,


rit.
a tempo
P.
dort will ich Hoch - zeit mit Dir hal - ten, dort raubt Dich mir
f
p
pp
Nie - mand, Nie - - mand, dort bist Du mein,
molto cresc.
Lebhaft.
(Sie ist halb ohnmächtig in seine Arme gesunken.)
mein, mein!
feurig
f
ff
Nun mögen sie kommen, ich tro-tze ihnen!
mf


Ruhiger.
Marta (zur Besinnung kommend).
(wendet sich ab)
Mein Gott!
(hebt sie auf, als wollte er sie küssen)
Nein, nein!
(glühend)
P.
Nun bist Du mein!
Mar - ta!
Ruhiger.
zurückhaltend
p
più p
pp
smorz.
Sehr ruhig.
M.
Eh Du mich küssest, sollst Du wis-sen, ob Du es darfst.
Ich will Dir er -
dolce
weich
zäh - len,
wie al - les ge - schah.
Dann rich - te mich!
Dann thu, was Got-tes Wil - le ist!
Pedro.
f accel.
Nein, nein, nicht
riten.
più p
accel.


Lebhaft.
M.
P.
rit.
Wir wollen hi-
hier! Wir wollen hi - nauf, hi - nauf in die Ber - ge,
poco riten.
p
Lebhaft.
p
cresc.
mf
dim.
nauf, hi - nauf in die Ber - ge,
an Got-tes Brust uns
p
cresc.
f
dim.
p
an Gottes Brust uns le - - gen.
Wir wollen hi-
le - gen.
Wir wollen hi - nauf, hi - nauf in die
cresc.
fp
cresc.


M.
nauf, hi-nauf in die Ber - ge, wir wollen hi - nauf, hi-nauf in die
P.
Ber - ge, wir wollen hi - nauf, hi-nauf in die Ber - ge,
dim.
cresc.
M.
Ber - ge, an Gottes Brust uns le - gen! Vor sei - nem
(Halbe)
P.
an Gottes Brust uns le - gen! Vor
(Halbe)
cresc.
cresc.
M.
An - ge-sicht will ich Dir sa - gen,
P.
sei - nem An - ge - sicht


M.
was mei - ne See - le be - schwert.
P.
sagst Du mir was Dich be - schwert.
Vor
poco f
Vor sei - nem
espressivo
M.
sei - nem An - ge - sicht
P.
An - ge-sicht sollst Du mir sa - gen
M
p
sag ich Dir was mich be - schwert.
pp
Die Lie - be ist ein
P.
p
was Dei - ne See-le be - schwert
pp
Die Lie - be ist ein
p ausdrucksvoll


M
P.
star - ker Strom, sie rei - nigt al - le Her - - zen.
star - ker Strom, sie rei - nigt al - le Her - - zen.
zunehmend
Denn Got-tes Herz, das ist ihr Quell,
zunehmend
Denn Got-tes Herz, das ist ihr Quell,
f
und Got-tes Hand weist ihr den Weg.
f
und Got-tes Hand weist ihr den Weg.


M.
P.
p
Wenn Du mich liebst, wenn Du mich
Da ich Dich lie - - - - - - - - - -
espr.
liebst, so wirst Du ver - zeihn,
be, so werd' ich ver - zeihn,
3
Wenn Du mich liebst,
poco f
da ich Dich lie - - be, da ich Dich
espressivo



M.
P.
zunehmend
so wirst Du ver - zeihn;
lie - - be,
so werd' ich ver - zeihn;
so wirst Du ver - - zeihn.
so werd' ich ver - - zeihn.
cresc.
poco riten.
Wir wol-len hi -
(Viertel)
a tempo
nauf, hi - nauf in die Ber - ge, wir wollen hi - nauf, hi - nauf in die
nauf, hi - nauf in die Ber - ge, wir wollen hi - nauf, hi - nauf in die
dim.


M.
P.
ff
Ber - ge, an Got-tes Brust uns le - - gen!
Ber - ge, an Got-tes Brust uns le - - gen! So
mf
dim.
f
Breit.
molto acceler.
Ich komm!
komm!
So komm!
ff
pp
cresc. molto
Ped.
(Sie gehen dem Tore zu.)
più accelerando

Siebente Scene.




Sehr zurückhaltend.
(Marta, tief erschrocken sträubt sich.)
a tempo
(herrisch)
Lebhaft.
(Indessen sind im Hintergrunde Bauern u. Bäuerinnen eingetreten.
Sebastiano nimmt einem von ihnen die Guitarre weg.)
auf.
Tanz! Sag ich Dir.
espr.
simile
Hüll in die Man - til-le Dich fes - ter ein, ver-
birg den Kopf im Schlei - er. Nun tan-ze, Ge - lieb-te, nun
(Marta hat unterdessen mit Widerstreben zu tanzen begonnen.)
tan - ze fein, mir zur Fei - er.


S.
Dreh Dich im Takt der Me - lo - die und wieg Dich in den Hüf-ten und
heb das Knie. Nun tan-ze, Ge - lieb-te, nun tan - ze fein
mir zur Fei - - er.
Sopran. Alt.
Die Bauern.
Tenor.
Bass.
Dreh Dich im Takt der Me - lo -
cresc.
ff
15657


Pedro.
Hör auf! Und Du,
die und wieg Dich in den Hüften und heb das Knie.
die und wieg Dich in den Hüften und heb das Knie.
die und wieg Dich in den Hüften und heb das Knie.
ff
P.
Marta, komm fort!
Sebastiano (unbeirrt fortfahrend.)
Nun zei-ge im Tan-ze, was Dich be-wegt,
simili
dim.
p
S.
zeig mir in Dei-nem Bli-cke, wie laut das Herz ent-


S.
gegen-schlägt dem Lie - - bes-glü - - cke. Ich
weiss von Küssen ver-schwiegen und heiss und tau-send Tände-lein, des
Sän-gers Preis! Wie laut das Herz ent-ge - gen-schlägt dem
Lie - - - bes-glü - - cke.
Sopran. Alt.
Die Bauern.
Ich weiss von Küssen, ver-schwiegen und
Tenor.
Ich weiss von Küssen, ver-schwiegen und
Bass.
Ich weiss von Küssen, ver-schwiegen und
cresc.
ff
ff
ff
f


Pedro.
Marta, komm fort!
heiss und tau-send Tände-lein, des Sän-gers Preis.
heiss und tau-send Tände-lein, des Sän-gers Preis.
heiss und tau-send Tände-lein, des Sän-gers Preis.
Bewegt.
Marta.
Er sagt...
Wir wol-len fort!
P.
Wir wol-len fort!
Sebastiano.
Was sagt der Mensch?
Sie wol-len
Sie wol-len
Sie wol-len
Bewegt.


P.
(Ausser sich, Marta am Arm packend)
O Herr, was tut Ihr denn?
S.
Du bist von Sinnen! Es darf nicht sein!
fort!
fort!
fort!
fp
leidenschaftlich
Marta.
Ich geh mit
P.
Ist Marta nicht meine Frau?
(zu Pedro)
S.
Ich halte was mein ist!
fp
M.
Pedro und Ihr habt kein Recht mir's zu verbieten!
(Sebastiano lacht.)
S.
Kein Recht!? Das will ich sehn!
f
f


Beschleunigend.
Pedro (fasst Marta bei der Hand)
Mein Weib ist
(zu den Leuten)
(zu Marta)
S.
Jagt mir den Kerl hier vom Hof! Und Du bleibst hier!
Beschleunigend.
ff
ff
dim.
p
f
P.
mein und wir gehn fort!
S.
Das nimm für Deine Frechheit, Du
p
f
p
f
Sehr bewegt.
Marta.
Pedro, er hat Dich geschlagen! Nimm
(wütend aufschreiend:)
P.
ah!
(Er giebt ihm eine Ohrfeige.)
S.
Lump, Du Taugenichts!
Sehr bewegt.
ff
sfz
p



M.
Rache dafür! (Vor Zorn weinend.)
Der Herr ist er?!
P.
Wie darf ich denn? Er ist der Herr!
Er war es, der in Schand' und Schmach Dein Weib ge - stos - sen hat.
sfz p
Er brachte Unheil über mich und Dich.
Er kam heut Nacht in meine Kammer!
Pedro.
Was
Mässiger.
(Er will sich wütend auf Sebastiano stürzen, die Andern halten ihn zurück.)
(geschrieen)
sagst Du da? Ihr!! Du Schuft! Du Dieb! Ich
Sebastiano.
Schafft ihn fort!
Mässiger.
ff


P.
tö - te Dich!
Lasst mich los!
Los! sag ich! Dein
S.
Was zaudert Ihr? Hi-naus mit ihm!
ff
ff
p
cresc.
Marta.
Pedro, mein Pedro, hilf!
P.
Blut will ich! Dein Le - ben!
Ich
(Marta packend)
S.
Die aber bleibt mein für im - mer!
Sopran. Alt.
f
Hi - naus!
Die Bauern.
Tenor.
f
Hi - naus!
Bass.
f
Hi - naus!
f
ff
ff


M.
P.
hel-fe Dir, so wahr ein Gott im Himmel ist! Ich hel-
Fort!
Fort!
Fort!
(Die Männer bringen den wütenden Pedro fort und Sebastiano wendet sich lachend und selbstbewusst Marta zu, die bewusstlos zu Boden gesunken ist.)
P.
fe Dir!
molto accelerando


Achte Scene.
Sebastiano (Tommaso erscheint im Tore)
Was wollt Ihr, he?
Tommaso.
Den Va - ter Eu - rer Braut sprach ich so - e - ben.
fff
S.
Was sagt er Euch?
T.
Er lässt Euch grü - ssen und's ist Al - les aus!
f
p
Schlagt Euch nur sei - ne Toch - ter aus dem Kopf.
Tod und Teu - fel!
Wer hat ihm ge - sagt?
Ich sagt ihm Al - les. Ja, ich


(Rasch ab)
S.
Schwach-sin-ni-ger Al-ter! Rasch ein Pferd, ich hol ihn ein!
T.
selbst.
f
ff
Tommaso.
Den hat Gott ge-zeichnet. Ver-
f dim. p
dim.
(ab)
Sehr bewegt.
T.
fal - len ist er dem Ver-der-ben!
pp
p tre corde
Marta (allein. Sie kommt nach und nach zu sich _ in steigender Erregung.)
Ver - lo - - ren bin ich, ret - - -


M.
- - - tungslos! Und Se - bas - tia - - - no kommt!
Der Herr kommt wieder! Und wo ist Pe - dro?
(Sie horcht.)
Stumm ist
al - les. Al - les schweigt! Mein
l.H.


M.
Pe - dro, komm, hilf mir!
mf
p
f
p
Bewegter.
Zur E - wigkeit wächst die Mi - nu - te! Ich hö - re
nichts!
nach und nach beschleunigend.
Ich kann nicht war - ten! Droht drauss' die Höl - le auch,
p
cresc.
ich bleib nicht län - ger. Mein Pe - - dro, Pe -
mf
p cresc.


M.
dro! Hörst Du mich?
fp
Mar - ta ruft Dich, Dein Weib, Dein
fp
fp
fp
(Wie sie auf das Tor zugeht, öffnet sich dieses und Sebastiano tritt herein.)
Al - les!
stringendo
p
molto cresc.
Neunte Scene.
Mässig.
Sebastiano.
S.
Du eilst mir entgegen mit of-fe-nen Ar - men, so hab ich's gern,
ff
mf
ff
mf



Marta. p accel.
Heili - ge Jung-frau, steh mir bei!
rit.
so lieb ich Dich.
Nun hab ich nichts als
accel.
ff
p
a tempo
Beschleunigend.
Dich mehr auf der Welt! Die Braut ist ver - lo - ren, ver -
à tempo
f
p
pp
cresc.
Marta.
Du kannst mich
lo - ren bin ich selbst! Dich a - ber lass ich nicht.
f
p
Bewegt.
riten.
Langsamer.
tö - ten, doch mich hal - ten nicht!
Ei, mein Schätz-chen, Du bist
Bewegt.
p
fz
p ausdrucksvoll


S.
wild. Ich will den Trotz Dir schon ver-trei - ben. Die
Müh - le hier ist mein, und Du bist
M.
Beschleunigend.
Marta.
Bei welcher Macht des
mein! Ver - such's mir zu ent - rin - nen!
Beschleunigend.
f
p
cresc.
Bewegt.
Him - mels soll ich fle - hen um mei-ne Frei - heit?
Der
Bewegt.

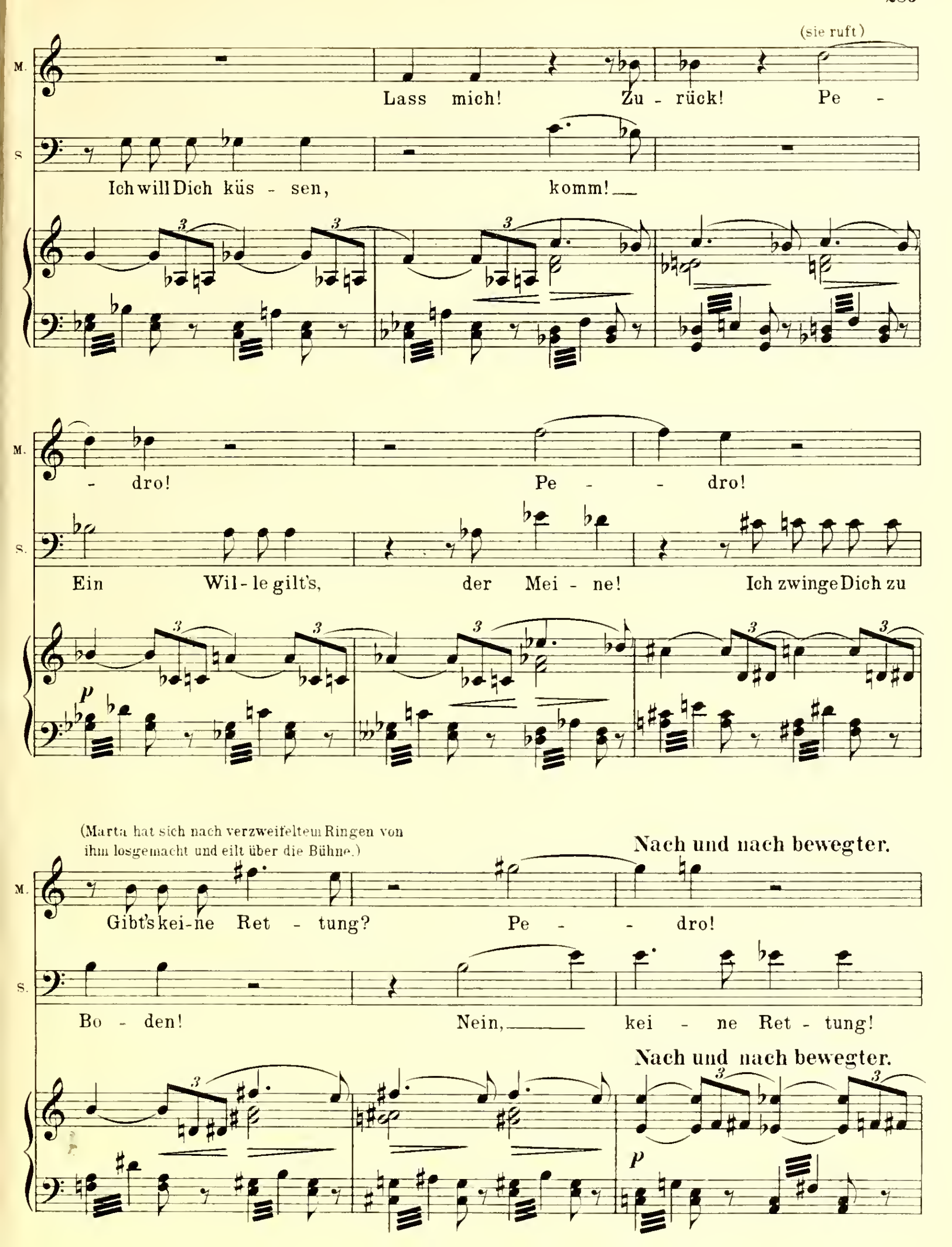

Mässig bewegt.
S.
Him-mel, der bleibt taub.
Schrei nur zu Gott und sei-nen
p
cresc.
fp
Hei-li-gen. Ich trotz' auch ih-nen. Hier die-se Mühle ist mein letz-ter
cresc.
fp
etwas
Port. Hier will ich blei-ben ver-eint mit Dir, mag draus-
fp
cresc.
poco f
beschleunigend.
Bewegt.
Marta.
M.
So kennst Du keine
- sen auch die Welt in Trüm - mer gehn!
Bewegt.
p
f
p


Leidenschaftlich bewegt.
M.
Gna - - de?
S.
Lie - be, ja, doch Gna - de nicht! —
Leidenschaftlich bewegt.
ausdrucksvoll
Ich kann nicht le-ben oh-ne Dich! —
Ich kann nicht at-men oh-ne
Marta.
Bewegter.
Auch ich — kenn ei - nes nur: die Lie - - be! Ich lie - - be Pe - dro!
Dich! —
Bewegter.


M
Hörst Du mich?!
S.
Sebastiano.
Nenn diesen Namen nicht, verflucht sei er!
fp
cresc.
f
p
Steigern.
M.
Ich schrei - e ihn, so laut ich
kann! Mein Pe - - dro komm und
fp
hilf!
Sebastiano.
Schweig, Marta, Du machst mich ra - send!
fp
cresc.
pp


M.
Ich bin nicht mehr die schwache Mar - ta von
einst, das ar - me, hilf - lo - se Kind. Nicht
cresc.
Zurückhaltend.
Etwas breiter.
mich ver- teidig ich. Ich kämpf um meine Lie -
f
dim.
p
feurig
be. Um Pe - dro kämpf ich, ich käm - pfe um mein
fp
p


M
Glück! Die Mar - ta, die Du
fp
M.
kann - test, ist ver - schwunden. Hier steht ein Weib,
M.
bereit zum To - - - de um ih - rer
più p
Leidenschaftlich.
M
Lie - - - be wil - len.
Sebastiano.
Wie schön der Zorn Dich klei - det!
Leidenschaftlich.
p


(sie ruft)
Lass mich! Zu - rück! Pe -
Ich will Dich küs - sen, komm!
- dro! Pe - - dro!
Ein Wil - le gilt's, der Mei - ne! Ich zwinge Dich zu
(Marta hat sich nach verzweifeltem Ringen von ihm losgemacht und eilt über die Bühne.)
Nach und nach bewegter.
Gibt's kei - ne Ret - tung? Pe - - dro!
Bo - den! Nein, kei - ne Ret - tung!
Nach und nach bewegter.


M
Mein Pe - dro, kommst Du nicht?! Mein Pe - dro,
S
Mein bist Du, mein! Mit meinen Küs - sen schliess ich Dei-nen Mund.
kommst Du nicht?!
(Er stürzt sich auf sie.)
Du rufst ver-ge - bens!
cresc.
p
Zurückhaltend.
Zehnte Scene.
(Pedro tritt aus Martas Kammer und springt mit einem Satz auf die Bühne.)
Nun soll er kommen und Dich mir ent - rei - ssen!
cresc.
Bewegt.
Marta.
(ihn umklammernd)
Mein Pe - dro!
Pedro.
Da bin ich, und ich ent-reiss' sie Dir!
accel.
ff
f
ff
p cresc.

Bestimmt.

P. Ich kom-me durch die-sel - be Tür, durch die

(zurückweichend.) Sebastiano. Wo kommst Du her?

trem. *ff* *fp*

P. Du heu-te Nacht als Herr und Dieb ge-kommen bist. Nun sind wir al-lein, Mann gegen

f marc.

P. Mann! Ich soll fort? Ich? Ich bin

Sebastiano. Mach fort, rasch!

f

P. nicht mehr der Töl - pel, den Du Dir von Rocca-bru-na ho-len wolltest. Ich bin Dein

f



*) Das Motiv ist also hier erheblich langsamer zu nehmen als am Schluss des zweiten Aufzugs


P.
Recht auf sie! Du willst es mir be - strei - ten! Nimm sie Dir!
(Zieht aus der Brusttasche ein Messer.)
Doch Du musst sie er - kämpfen! Dem Sie - ger soll sie an - ge - hö - ren. Und
sfp
p
Viel bewegter. (fast noch einmal so rasch)
Sie - ger ist, der jetzt am Le - ben bleibt!
Sebastiano.
Ein Messer hast Du? Ich hab'
sfz
p
pp
S.
kei - nes.
Ich brauch es nicht.
Die Waf - fe, Dich zu
15657


(Er wirft das Messer weg.)
tö - ten, trag ich im Her - zen. Komm, jetzt sind wir
Marta (eilt auf Pedro zu.)
Was machst Du, Pe - dro?
gleich.
(drängt sie zurück.)
Bleib wo Du bist und
pp
la - sse mich. Was wartest Du? Nun sind wir
(zu Sebastiano)
gleich!
Marta (schreit auf.)
Ah!
Sebastiano.
Nun hü - te Dich!
(Er stürzt sich auf das Messer um es aufzuheben.)
cresc.
f
Ped.



*) Von hier an bis Seite 319 ist mehr zu sprechen, als zu singen. 15657


P.
En - de!
Ich mach ein En - de!
S.
Seb.
Auch
M
Marta.
O Gott im
P.
Pedro.
So ver - such's und weh - re Dich!
S.
ich kann rin-gen!
non legato
p
tenuto
M.
3
Him-mel, heil' - ge Jungfrau, Mut-ter der Gna - den, steh mir bei! —
P
(Er fasst ihn beim Halse.)
Weh - re Dich!
S
Hil - fe! Hil - fe!
molto


P.
Ruf sie nur! Ruf sie nur, Dei-ne Hun-de! Du
S.
Du er-würgst mich!
cresc.
f
pp
Marta (fallt entsetzt in's Knie).
M.
Mut-ter der Gna-den!
P.
Kannst Dich nicht mehr weh-ren! Dein Le-ben lösch ich aus wie ei-ne
cresc.
M.
(erhebt sich)
Je-sus!
P.
(zu Marta.)
(Er schleudert ihn zur Erde)
Ker-ze, die der Wind ver-löscht. Da schau, nun ist er tot!
ff
ff


(Er betrachtet den Toten einen Augenblick, dann geht er zum Tor und öffnet.)
ff
G. P.
Elfte Scene.
Mässig bewegt.
(Männer und Weiber, Pepa, Rosalia, Antonia, Nuri und Tommaso treten auf. Marta lehnt in der Mitte halb ohnmächtig am Tisch.)
Pedro.
He, Burschen, her! Ihr Wei - ber kommt!
pp
Ped. tenuto
Kommt al - le her!
Der
Sopran.
Was giebts?
Alt.
Was giebts?
Die Bauern.
Tenor.
Was giebts?
Bass.
Was giebts?
mf
f


(Die Männer und Weiber stossen leise Schreckensrufe aus sobald sie der Leiche ansichtig werden.)
Herr ruft Euch!
Pepa (die Leiche erblickend).
Tot?
Rosalia.
Oh gro-sser Gott!
Tommaso.
Des
Himmels Strafe hat ihn ge-fällt!
Gott sei dem Sün - der gnä - dig!
poco cresc.
Pedro.
Und
nun, Ihr Leu - te, lacht doch, lacht!
Nun ist es Zeit zum



zurückhaltend
Marta.
M.
P.
Ja,
La - chen! Du a - ber Mar - ta, komm! Wir wol - len gehn.
Bewegt.
fort von hier!
Hi - nauf in mei - ne
Bewegt.
p
Ber - ge, hi - nauf zu Licht und
cresc.
Frei - heit! Fort aus dem
f
dim.

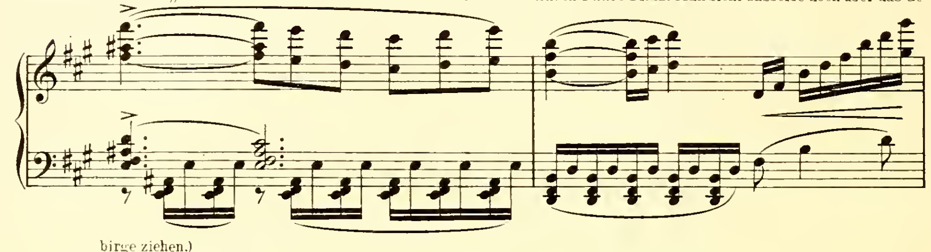

P.
Tief - land! Macht Platz, Ihr Al - le, gebt uns
Raum! Ich hab' den Wolf er -
trem.
f pp
trem.
würgt, den Wolf, den
cresc.
Wolf hab ich ge - tö - tet!
f
dim.
p
cresc.
Ped.

Bewegter.

(Er hebt sie in seine Arme auf und trägt sie fort. Ein Teil der Bauern ist mit der Leiche beschäftigt und murmelt bestürzt



die Worte „Gottes Gericht." Der andere Teil macht dem davoneilenden Paare Platz. Man sieht dasselbe noch über das Gebirge ziehen.)





Der Vorhang fällt langsam.



